

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 211.

Freitag den 9. September

1881.

II. Congreß Deutscher Thierschutz-Vereine.

5237

Die Mitglieder und Freunde des Wiesbadener Thierschutz-Vereins werden mit Bezug auf den am 12., 13. und 14. September dahier stattfindenden II. Congreß Deutscher Thierschutz-Vereine hiermit zur Theilnahme an den Verhandlungen und Festlichkeiten ergebenst eingeladen. Die Verhandlungen finden statt im „Hôtel Dasch“, Wilhelmstraße, und beginnen Morgens 9 Uhr.

Tagesordnung: Berathung des Entwurfs der Verbands-Statuten. — Erweiterung und Ergänzung der deutschen Thierschutz-Gesetzgebung. — Vogelschutz. — Straßenzustände; Straßenpflaster. — Eisenbahn-Transport. — Vortrag über die Verbreitung der Ideen des Thierschutzes unter der Jugend. — Ausgerangte Militärpferde und die hierbei vorkommenden Mißstände. — Vorzeigen von Modellen u.

Der Preis der Festarten beträgt 6 Mk. und berechtigt zur Theilnahme an dem Montag den 12. September Nachmittags stattfindenden Festessen im Curjaale und den sich hieran anschließenden Veranstaltungen der Cur-Direction.

Bureau: Sonntag im „Taunus-Hôtel“.

Der Vorstand.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro Herbst 1881.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Oxb.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1878r Bibian Moulis . o. Gl.	10	20	39	76	220	210
1878r Medoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac „ „	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent „ „	15	30	58	115	330	320
1875r St. Julien . . . m. Gl.	18	36	70	135	360	350
1874r St. Estèphe „ „	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac „ „	24	48	90	170	470	450
1870r Château Léoville „ „	30	60	115	220	600	
1870r Château Larose „ „	36	70	135	260	720	
1869r Château Lafite „ „	60	120	230	450	1200	nur in Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem Flaschenlager. Für leere Flaschen werden 10 Pf. vergütet.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

5042 3 Neugasse 3.

Medizinal-Weine:

Tokayer, Malaga, Madeira, Muscat, Malvoisie, Marsala, Portwein, Sherry, Vino-Vermouth empfiehlt in 1/2 und 1/2 Flaschen

1872 **Eduard Böhm, Marktstrasse 32.**

Schwarzen Cachemire

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

5294

20 Marktstrasse 20.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der Artikel verkaufe **Seifen und Parfümerien, Lederwaaren, Schmucksachen, Fächer und Luxus-Gegenstände** zu und unter Einkaufspreisen.

Clara Steffens,

14 Webergasse 14.

1793

Einige Abonnenten werden zu gutem, bürgerlichen Privat-Mittagstisch gesucht; auch wird Essen außer dem Hause gegeben, Näh, Roderstraße 29, Parterre.

4972

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Gattin,

Elise Wölfling, geb. Blum,

gestern Abend um 9 Uhr nach kurzer, aber schwerer Krankheit in ein besseres Jenseits abberufen worden ist und bitte ich um stille Theilnahme.

Frankfurt a. M., den 7. September 1881.

Der tieftrauernde Gatte:

J. Wölfling, Postsecretär.

Die Beerdigung findet **heute Freitag den 9. September** Nachmittags 3 Uhr vom **Leichenhause** in **Wiesbaden** aus statt. 5223

Eine junge Wittwe, hier fremd, sucht mit einem gebildeten, gesetzten Manne bekannt zu werden, der sie eventuell an einem Unternehmen unterstützen würde. **Discretion Hauptsache.** Gültige Anerbieten unter Chiffer A. S. 77 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5201

Ein Kind findet gute Pflege. Näh. Exped. 5226

Ein Kind in gute Pflege gesucht Welltrichstraße 36. 5164

Verloren, gefunden etc.

Verloren mehrere silberne Verloques am Dienstag Abend am Kurhaus-Eingange oder in einer Droschke liegen geblieben. Gegen Belohnung wolle man dieselben Parkstraße 4 abgeben. 5167

Eine angefangene **Stickerie** (Handarbeit) ist verloren worden. Abzugeben Mainzerstraße 20. 5224

Gefunden eine **Manschette** mit gold. Knopf. R. E. 5079

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Schneiderin** sucht Beschäftigung, am liebsten außer dem Hause. Näheres bei Bornheimer, Marktstraße 12. 5165

Eine perfekte **Kleidermacherin** übernimmt noch Arbeit (mit Maschine). Näh. Webergasse 44, Borderhaus, 1 Stiege. 5214

Eine unabh. Frau f. Monatsstelle. R. Karlstraße 30, Wtb. 5200

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das feingebildet kochen, waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße 3. 5199

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 6, Seitenbau. 5197

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht zum 15. September Stelle. Näheres Taunusstraße 5, eine Treppe hoch. 5208

Ein junges, gebildetes Mädchen wünscht einige Stunden des Tages Kinder zu beaufsichtigen; auch würde dasselbe Stelle in einem Laden annehmen. Gef. Offerten unter M. G. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5175

Ein g. Mädchen mit langj. Zeugnissen, in der feinen Küche, im Nähen und Bügeln tüchtig und mit der Erziehung etwas erwach. Kinder vertraut, sucht Stelle. R. Hochstraße 4. 5176

Ein anständiges Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Ellenbogengasse 7, 2 Stiegen hoch. 5181

Ein anständiges Dienstmädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. auf der Neumühle (Hess. Ludwigsbahn). 5180

Das Bureau „Germania“, Pfäfersgasse 5, empfiehlt mehrere gute Köchinnen, tüchtige Zimmermädchen, Kinderfrauen, feine deutsche Bonnen, gutempfohlene Diener und Herrschaftskutscher. 5254

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht zum 12. September Stelle. Näh. Michelsberg 2. 5174

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schulgasse 5 im Laden. 5170

Ein junges Mädchen, das französisch spricht und mit aller Hausarbeit vertraut ist, wünscht in einer Familie Stelle als Zimmermädchen oder zu Kindern. Näh. Expedition. 5171

Ein gebildetes, gut empfohlenes Mädchen, im Kleidermachen und Bügeln, sowie in der Pflege der Kinder wohlverfahren, sucht Stellung bei Kindern oder einer Dame. Näh. Bahnhofstraße 18, 2 Stiegen hoch. 5242

Ein junges Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen, zu größeren Kindern oder als angehende Kammerjungfer. Näh. Friedrichstraße 8, Borderhaus, 2 Stiegen links. 5241

Eine gutbürgerliche Köchin, 1 Hausmädchen, sowie mehrere brave, arbeitsame Mädchen wünschen Stellen auf gleich oder 15. September durch A. Eichhorn, Michelsberg 8. 5245

Tüchtige Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen für gleich oder später Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 5252

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann, sucht Stelle. Näheres Mehrgasse 2 im Spezereigeschäft. 5259

Eine tüchtige Hotel- und Restaurationsköchin sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 5252

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen und in allen Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht Stellung zum 1. October bei einer Herrschaft oder einzelnen Dame. Näheres zu erfragen Taunusstraße 53, Parterre. 5258

Ein junger **Koch**, versehen mit guten Zeugnissen, sucht unter günstigen Bedingungen auf gleich Stelle. Näh. Exped. 5183

Stellen wünschen: Ein junger Mann, Kutscher, ledig, sowie 2 Hausburgen d. A. Eichhorn, Michelsberg 8. 5245

Personen, die gesucht werden:

Modes.

(Ag. 2113)

Eine durchaus geübte und tüchtige erste Arbeiterin sofort in ein feines Geschäft gesucht. Offerten mit Angabe der jetzigen Thätigkeit und der Gehalts-Ansprüche unter **M. B. 1160** an **Rudolf Mosse** in **Mannheim**. 350

Mädchen, in Confection und Kleidermachen geübt, finden Beschäftigung Saalgasse 10, 2 St. h. 5233

Ein ordentliches Kindermädchen wird gesucht Neugasse 1, 2 Stiegen hoch. 5206

Ein braves Dienstmädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht Mehrgasse 29 im Laden. 5191

Ein tüchtiges Zimmermädchen wird gesucht im „Europäischen Hof“ in **Biebrich a. Rh.** 5222

Eine gute Köchin, welche auch im Hause mitthätig sein muß, gesucht Webergasse 10. 5172

Gesucht ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Näheres Mauergerasse 21, 2 Treppen hoch. 5182

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Dranienstraße 13, 2. Etage rechts. 5178

Eine kathol. Haushälterin, welche Liebe zu Kindern hat, nach auswärts gesucht. Näh. Moritzstraße 42, 1 St. 5166

Für eine größere Stadt nach auswärts wird zum 1. October eine **Erzieherin** für drei Kinder gesucht. Dieselbe muß bereits eine ähnliche Stelle bekleidet haben und hierüber gute Zeugnisse vorlegen können. Näh. Feltenstraße 18, Part. 5219

Nach **Mannheim** wird eine tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen zum 29. Sept. gesucht. Näh. Kapellenstraße 25. 5221

Ein Mädchen wird gesucht **Albrechtstraße 29** im Laden. 5239

Gesucht eine gute Köchin in einen kleinen Haushalt und eine solche in ein Privat-Hotel, mehrere feinebürgerl. Köchinnen, 3 Herrschafts-Zimmermädchen, mehrere Mädchen für allein und 2 Küchenmädchen durch das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 5254
Ein Mädchen, welches bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht bei H. Eifert, Schulgasse 9. 5247

Eine feinere Kinderfrau, im Alter von 24 bis 36 Jahren, die gute Zeugnisse besitzt, findet dauernde Stellung. Näheres in der Expedition d. Bl. 3600

Nach Mannheim wird zum 29. September ein Zimmermädchen gesucht, welches die feine Zimmerarbeit gut versteht, sowie serviren, bügeln und nähen kann. Näheres Kapellenstraße 25. 5220

Ein braves Mädchen, in Hausarbeit und Nähen erfahren, findet in einem kleinen Haushalt zum 15. September Stelle. Näheres Müllerstraße 9. 5261

Eine feinebürgerliche Köchin, Hausmädchen, Zimmermädchen für Hotel und Küchenmädchen gef. d. Ritter, Weberg. 15. 5252

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Langgasse 31. 5251

Adlerstraße 37 wird ein Dienstmädchen gesucht. 5256

Gesucht 1 Haushälterin, 6—8 Mädchen für allein, feineres Stubenmädchen, 1 anständ. Mädchen zu einem größeren Kinde (junges Kindermädchen) d. Hermann, Ellenbogeng. 17. 5215

Gesucht zwei Mädchen, welche kochen können, sowie ein Hausmädchen nach Düsseldorf d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 5255

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus gesucht Nicolasstraße 14. Sprechstunden von 8—10 Uhr. 5262

Ein junges, williges Mädchen, das auch Liebe zu Kindern hat, wird für Hausarbeit gesucht Schwalbacherstr. 39, Hth. 5263

Tüchtige Retoucheure

finden dauernde Stellung.

C. Hertel in Mainz,

(D. F. 11239.) Hofphotograph. 176

Ein Buchdrucker- und Seher-Behring gesucht Oranienstraße 25 im Hinterhaus. 5234

(Fortsetzung in der Beilage.)

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Von einem sehr ruhigen Herrn zwei kleine, möblierte, sonnige Zimmer für 20 bis 25 Mark monatlich incl. Bedienung für dauernd zu mieten gesucht. Offerten unter X. 2 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5203

Für eine etwas

5227

gemüthskranke Dame

im Alter von 33 Jahren wird Aufnahme gesucht (event. für immer) bei einer anständigen evangelischen Familie. Gest. Franco-Offerten mit ungefähre Angabe des monatlichen Pensionspreises beliebe man baldigst unter W. U. 371 an die Expedition d. Bl. einzureichen.

Gesucht

eine unmöblierte Wohnung von 5—6 Zimmern mit Zubehör im Preise von 800 bis 1000 Mark zum 1. October. Offerten unter E. M. 30 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 5204

Gesucht wird

pro April 1882 eine Wohnung, Parterre oder 1. Stock, 6 bis 7 Zimmer, womöglich Badestube, Garten Bedingung, zum Preise bis zu 1500 Mark. Gef. Offerten unter A. Z. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5187

Ein möbliertes Zimmer mit Pension

zum 1. October von einem Herrn gesucht. Angebote mit Preis unter B. W. 1881 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5240

Eine Werkstätte wird zu mieten gesucht. Näh. Louisenstraße 36, 2 Treppen hoch. 5077

Angebote:

Abelhaidestraße 12, Bel-Etage, ein Salon mit Balkon und Nebenzimmer vom 1. October an zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 9, II. Etage. 5218

Abelhaidestraße 45, Bel-Etage, sind zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 5189

Abelhaidestraße 45 eine große Mansarde mit Kellerraum an eine alleinstehende Person abzugeben. 5009

Adlerstraße 1, 1. Et. links, ein möbl. Zimmer zu verm. 5076

Adlerstraße 33 ist ein Dachlogis zu vermieten. 5114

Bahnhofstraße 18 sind zwei ineinandergehende Zimmer auf 1. October zu vermieten. 5161

Elisabethenstraße 21 möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche u. z. vm. 5198

Ellenbogengasse 9 ist ein kleines Logis zu verm. 5205

Emserstraße 36 zwei kleine Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 5195

Herrnmühlgasse 3 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche nebst Zubehör zu Anfang October zu vermieten. Näheres Parterre. 5212

Jahnstraße 17, II., ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. 5185

Louisenstraße 18 Bel-Etage möbl. od. unmöbl. zu verm. 5173

Mehrgasse 14 ist eine Wohnung an eine ruhige Familie auf October zu vermieten. 5209

Mehrgasse 14 ist ein möbliertes Zimmer auf October zu vermieten. 5210

Nerenthal 7 Wohnung mit Pension. 4965

Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Kammern und Zubehör, Benutzung des Gärtchens, Gas- und Wasserleitung, wegzugshalber auf 1. October zu verm. 5207

Walramstraße 29 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie 2 Bel-Etage-Zimmer auf 1. Oct. zu verm. 5229

Wellenstraße 5 ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 5099

Eine kleine Mansardwohnung auf 1. October zu vermieten Dohheimerstraße 47. Näh. Dohheimerstraße 49. 5202

Ein Zimmer zum Einstellen von guten Möbel zum 1. October zu verm., desgl. ein schönes unmöbl. Zimmer an einen Herrn oder eine Dame. N. Oranienstraße 6. 4620

Ein hübsch möbliertes Zimmer sofort oder auf 1. October zu vermieten. Näheres Langgasse 17. 5230

Eine kleine Wohnung mit Zubehör an ordentliche Leute billig zu vermieten. Näheres Römerberg 1, 1. Etage hoch. 5260

Ein möbliertes Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens billig an einen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 5249

Ein braves Mädchen kann ein Stübchen mit Bett gleich erhalten Mehrgasse 14. 5211

Pension für Gymnasiasten in gutem Hause. N. Exp. 5217

Schülerinnen erhalten gute und billige Pension in einer gebildeten Familie. Näh. Expedition. 5250

Ein kleiner, abgeschlossener Keller auf gleich zu vermieten. Näheres Langgasse 17. 5231

(Fortsetzung in der Beilage.)

Eine Dame von Stande, Wittwe eines höheren Beamten, welche den Winter in Italien zubringen möchte, sucht Anschluß an eine Dame, die dasselbe beabsichtigt. Gest. Offerten unter Chiffre B. M. postlagernd Wiesbaden erbeten. 5235

Die Personen, welche in einer Gesellschaft über ein anständiges Mädchen einen schlechten Namen ausgesprochen, mögen sich hüten, daß sie nicht gerichtlich belangt werden. 5177

Eine gut gearbeitete Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtung, sowie verschiedene Garnituren Polstermöbel sind preiswürdig zu verkaufen. Garantie ein Jahr. Näh. Lammstraße 39. 5013

Umzugs halber gebrauchte Möbel und ein Kalkbrennerscher Kochherd zu verkaufen Mainzerstraße 5, Part. 5192

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei Fr. Kaiser, Grabenstraße 24. 13482

Ein gebrauchtes, in sehr gutem Zustande befindliches Brougham (ein- und zweispännig), für einen Arzt passend, zu verkaufen. Näheres bei Sattler Lammert, Metzgergasse 37. 4354

Wegen Sterbefall sind 3 gute Kühe, die eine frischmelkend, die beiden anderen tragbar, sofort billig zu verk. Viebricherstraße 15. 3388

Zu verkaufen 2 schöne und gute Kühe und 5 Ziegen Saalgasse 36 beim Schweizer. 4939

Zu kaufen gesucht eine junge Dachshündin von kleiner, echter Race. Offerten unter B. No. 5 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5257

Inmobilen, Capitalien etc.

In Biebrich a. Rh., ganz in der Nähe des Bahnhofes und dem Rhein, ist ein freistehendes Haus (Villa), vor einigen Jahren elegant und massiv erbaut, weit unter dem Selbstkostenpreise zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt O. W. Weissigell, Kirchgasse 42. 1216

Auf eine zu 60,000 Mark tagirte, 4000 Mark jährlich Miethzins abwerfende Hofraithe werden auf 1. Hypothek (à 5%) 40,000 Mk. gesucht von

H. Mitwich, Emserstraße 29. 5232
4-5000 Mark von einem pünktlichen Mann als zweite Hypothek gesucht d. Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 5225
(Fortsetzung in der Beilage.)

Unterricht.

Lehrerin,

die das Staats-Examen für das höhere Lehramt bestanden und geneigt ist, gegen freie Pension einem Mädchen, welches die höhere Töchter Schule besucht hat, entsprechenden Unterricht zu ertheilen, wird gebeten, gef. Fr.-Offerten unter H. 7 zu richten an Haasenstein & Vogler in Wiesbaden, Laugasse 30. 300

Une Dlle (Suisse) institutrice, expérimentée sous tous les rapports, connaissant les langues modernes, les ouvrages manuels, au courant des voyages, désire trouver une place au plutôt possible. S'adresser sous les initiales F. L. 40 de ce journal. 5248

Evangel. Hauslehrer oder Lehrerin gesucht

für einen Knaben von 7 Jahren. Derselbe kann nicht im Hause wohnen, müßte aber 5-6 Stunden sich mit dem Kinde täglich beschäftigen. Offerten sub M. M. 31 mit Honoraransprüchen an die Exped. d. Bl. erbeten. 5261

(Fortsetzung in der Beilage.)

Franfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mt. zu haben in Edm. Rodrian's Hofbuchhdl., Laugasse 27. 314

Mein grosses Lager in Corsetts

in französischer, englischer und deutscher Façon, für Damen und Kinder, ist wieder aufs Vollständigste assortirt und empfehle solche zu billigsten, festen Preisen. 188 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Damenhüte!!

werden gefärbt und nach den neuesten Façons umgeändert. Ed. Bing, Hutmacher, 3894 Marktstraße 19a, Ecke der Grabenstraße.

Manilla-Stoffe

zu Gardinen, Portièren und Möbelbezügen empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

J. & F. Suth,

4508

Friedrichstraße 14.

Haardwein (rein Natur) per Liter 80 Pfg., sowie für Kranke vorzügl. Rothwein Mt. 1, 1.20, 1.50 und höher, sowie Weißweine empfiehlt H. Ruppel, Römerberg 1. 5238

Die Dampf-Ofenfabrik

von

A. d. Schödel, Dohheimerstraße 51a, empfiehlt ihre feine, weißen Porzellan-Ofen in jeder Dimension, Kaminöfen u. mit Schnellheizung und Regulirfeuerung zu billigen Preisen, transportable Porzellanöfen mit Schnellheizung von 48 Mark an. 4677

Eiserne Tragbalken bester Qualität in allen gangbaren Profilen zu billigsten Preisen vorrätig bei G. Schöller in Wiesbaden, Dohheimerstraße 25. 1983

Auch alte Eisenbahnschienen für Bauzwecke vorrätig.

Carl Henrich, Biebrich,

empfehl:

Trockenes, buchenes Scheitholz, 3, 4 und 5 Schnitt und gespalten, bei Abnahme von 10 Ctr. und mehr pro Ctr. 1 Mt.
Trockenes, kiefernes Holz, geschnitten und mittelfein gespalten, bei Abnahme von 10 Ctr. u. mehr pro Ctr. Mt. 1.50.
Die Preise verstehen sich franco Haus gegen Baar excl. Waagegebühr. Bestellungen erbitte per Postkarte. 2941

Billig!

Ein Rivellirungs-Instrument für Forstbeamte, eine Reisschiene, ein ovaler Tisch, ein Schrank, Stühle, Küchengeräthe u. s. w. zu verkaufen Weillstraße 18, 2 Tr. 5162

Ein neues, kreuzsaitiges Pianino kann nach Uebereinkommen mit einem alten vertauscht werden. Näheres in der Expedition d. Bl. erbeten. 5246

Vier Stück neue Reisefokker sind billig abzugeben. Näh. Ellenbogengasse 13 im 1. Stod. 5196

Ein neuer Küchenschrank und ein einthüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen Römerberg 32. 5184

Decken w. gest. u. Wolle geschl. Schwalbacherstr. 27. 13709

Zwei ungarische Pferde, 5 und 6 Jahre alt, fromm und fehlerfrei, nebst leichtem Wagen und Geschirr, zu dem festen Preise von 1800 Mark zu verkaufen. Näheres bei Gebrüder Ulrich, Wilhelmstraße 24. 5168

Lebäpfel per Kumpf 20 Pf. à h. Neugasse 6, 2. St. 5179

H heute

Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend:

Versteigerung von Mobilien,

als: 1 Mahagoni-Pianino, 1 großer Pfeilerspiegel mit Trumeau, 1 nussb. Waschkonsole mit Einrichtung für Wasserleitung, Sopha's, Sessel, Verticow's, Schränke, 1 Obstpresse, Bilder, Teppiche, Weißzeug, Glas, Porzellan, Britannia-Metall, Bestecke, Kaffee, Eau de Cologne, sowie 1 Parthie Herrenkleider, im Auktionskaale

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

194

Im Mehgerladen Mauer gasse 17 werden morgen Samstag den 10. September folgende Mobilien versteigert, als: 2 Betten, 2 Sopha's, 2 Sessel, 2 Nachttische, 2 Kleiderschränke, Waschkonsole, Hemdengestell, 1 viereckiger und 2 runde Tische, Strohsacke, Matratzen, einzelne Betttheile, 1 Theke, 1 Waage mit Gewicht, verschiedene Bettstellen, Stühle, Bänke, 1 Küchenschrank, 1 Pfeilerspiegel, 2 ovale Spiegel, Porzellan, Küchengeräthe, 1 Kuchofen und 1 große Leiter. 4967

Süßer Aepfelwein, frisch von der Kelter, per Schoppen 12 Pfg. zu haben bei **H. Sternberger,** Hellmundstraße 7. 5213

Prima Rostbraten im Ausschnitt per Pfd. 50 Pfg., Lenden per Pfd. 1 Mk. zu haben bei **F. Beck,** Wellischstraße 7. 5243



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Mehger gasse.

Heute Morgen treffen ein: **Prachtvolle Schellfische, Cablian, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot),** sehr schöner Rheinsalm, Flussfische, lebende Obergrebse etc. **F. C. Hench,** Hoflieferant 174

Frische Seezungen,

Turbot, Salm, Zander, französische Boularden, sowie marinirte Häringe und Rollmöpse von anerkannt guter Qualität empfiehlt

E. Grether,

5244

10 Grabenstraße 10.



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt.

Echten Rheinsalm im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk. 40 Pfg., sehr schöne Lachsforellen, 2-5 Pfund schwer, per Pfund 1 Mk. 50 Pfg., Hechte, Karpfen, Schleien, Seezungen, Steinbutt; frisch eingetroffen: **Zander und frische Schellfische** bei **Prein.** 5253

5216

Vorzüglliche Tafelbirnen

zu haben bei **Friedr. Becker Wwe.,** Mainzerstraße 26.

Chin. Thee, tägl. frische Confitur. u. Marzipan. **H. L. Kraatz,** Langg. 51, Bonbonfabr.

Obst-Versteigerung.

Morgen Samstag Nachmittags 3 Uhr läßt Herr **Kraft** die diesjährige Obst-Crescenz von circa 150 Aepfel-, Birn- und Nußbäumen gegen Baarzahlung versteigern. Die Genehmigung erfolgt sofort mit dem Zuschlag. **Sammelplatz am Bierstadter Felsenkeller.**

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

214

Restaurant „Zum Hahn“,

Spiegelgasse 15.

Heute Abend 6 Uhr:

Hammels-Ragout à la Bourgeoise.
Leberklös und Sauerkraut.

5190

G. Weygandt.

Das Nüringer Kirchweihfest

findet Sonntag den 11. und Montag den 12. September statt, wozu höflichst einladet

Friedrich Stamm, „zur Kaiserkrone“.

Geschäfts-Gröfßnung.

Unterm Heutigen haben wir dahier Dohheimerstraße No. 27 ein

Destillations- und Essig-Geschäft

unter der Firma:

Gebr. Kilian

errichtet.

Wir halten unser Unternehmen unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfohlen und zeichnen

Hochachtungsvoll

Lorenz Kilian.

Heinrich Kilian.

Wiesbaden, den 1. September 1881.

5160



Fisch-Handlung

Markt 12.

Täglich auf dem Markt.

Frisch vom Fang: **Echten Rheinsalm, Turbot, Soles, Lachsforellen, Rheinhechte, Karpfen, Barben, Aale, Schleien, Backfische, sowie frische Schellfische und Schollen** empfiehlt **Krentzlin.** 5186

Die ersten frischen, engl. Anstern

angekommen bei

5189

M. Eiselé, Wilhelmstraße 24.

Gute Koch- und Eßbirnen per Kumpf 40 Pfg. zu haben Hochstraße 4. 5194

Castellstraße 3 sind **gepflückte Aepfel** in verschiedenen feinen Sorten per Kumpf 30 Pfg. zu haben. 5193

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.
Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrstr. 10 Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8987
Heute Freitag den 9. September.
Cirkus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Die Claque und der Beifall.*

„Die Myrthe still und hoch der Lorbeer steht,“ singt Göthe in seinem wunderbaren Liede vom Lande, wo die Etrunken blühen — in Wirklichkeit steht der Lorbeer aber gar nicht hoch, sondern dies Gemüße des Ruhmes hängt so tief, ist so gewöhnlich und alltäglich geworden, daß es allen Werth verloren und ganz aufgehört hat, ein Spezialgericht für die Halbgötter dieser Erde zu sein. Früher, als es wirklich noch Lorbeerreine Stürnen gab, hatte der Lorbeer allerdings einigen Werth und eine gewisse Bedeutung, aber heute, wo jeder Bänkelsänger, der sein fünfundsiebzig-jähriges Jubiläum feiert, seine Denkerstirne mit einem Lorbeerkranz schmückt, empfindet es ein wahrhaft großer Mann als eine Beleidigung, wenn ihm menschlings ein Lorbeerkranz versetzt wird. — Nur die Bühnengrößen wollen noch nicht auf den Lorbeer verzichten, im Gegentheil haben sie eigene Pflöge und Züchter des Ruhmgemüßes angestellt, die Claqueurs, die nicht bloß mit gewaltigen Händen, sondern auch mit dem feinsten künstlerischen Verständnis für die Verwendung des Lorbeers geeignet sind. Denn der einfache Lorbeerkranz genügt heute nicht mehr; wie Alles in unserer Zeit haben auch die Aushörungen des Beifalls die monströsesten Formen angenommen. Ganze Blumentische reicht man heute auf die Bühne herauf oder gar, wie es Frau Geisinger in Amerika geschah, Lorbeer-umwundene Polsterfüße und Büffets — kurz, eine ganze Lorbeergeschmückte Ausstattung; — das packt, das zieht und macht Effect, das Publikum wird durch solche Claqueurstücken in die hellste Begeisterung versetzt, daß es die Bretter der Bühne, über welche die Götter geschritten, zu fabelhaften Preisen ersteigert.

Da lobe ich mir die patriarchalische Einfachheit der guten alten Zeit, als das Publikum der schmachtenden Heldin als Zeichen der Anerkennung ein schäumendes Seidel auf die Bühne reichte, den abscheulichen Intriguanen aber mit faulen Äpfeln bewarf — das war echter Beifall, ungeschminkte Theilnahme, und die faulen Äpfel waren dem Intriguanen ein sicheres Zeichen von der hinreißenden Macht seiner Kunst und konnten ihn stolzer machen als zehn Lorbeerkränze; — die Wunden, die sein Haupt von diesen Äpfelgeschossen davontrug, waren ehrenvoll wie die Wunden und Narben des ergrauten Kriegers. War die Leistung eines Schauspielers aber ganz besonders gut, so rückte der Director auch wohl einen Thaler heraus — man kannte eben noch keine 10,000-Thaler-Sagen, keine Autoren-Tantiemen, es hatte Alles noch einen bescheidenen, gemüthlichen Anstrich; man gab dem Dichter einer fünfaktigen Tragödie fünf Thaler und ein warmes Abendbrod als Honorar, und damit basta!

Selten der Beifall heute, der nicht gemacht ist; der moderne junge Mime braucht nicht mehr zitternd und befangen die weltbedeutenden Bretter zu betreten, — wenn er nur die Mittel hat, Blumen und Claqueurs zu bezahlen, so ist ihm ein „warmer“ Empfang gewiß. Seine einzige Sorge ist darum auch nur, daß er die Spenden des Beifalls mit der gehörigen Grazie und Würde entgegennehme; — halbe Tage muß er vor dem Spiegel stehen, das gewinnende Siegerlächeln einzustudiren, das so gut läßt, wenn ihm der Lorbeerkranz auf's Haupt gedrückt wird, und diese ambrosischen Rotten selber, welche Mühe kostet's, ihnen jenen Schwung und jene geniale Unordnung zu geben, ohne die ein Kranz auf seinem Haupte sich ausnehmen würde, wie die abgegriffene Krämpe eines alten Cylinderhutes. Und die Schritte muß er einstudiren, die prachtvollen, königlichen Schritte, mit denen er dem wiederholten Hervorruf Folge leistet, und die Schaffot-schritte, mit denen er davon eilt, wenn das Publikum oder vielmehr die Claque jubelt: „Bravo, bravo, bravissimo!“ — Eine selige Minute glaubt der Mime wohl selbst an die Echtheit dieses Beifalls, aber kaum hat er sich hinausbeugt, so steht hinter der Coullisse schon der Chef der Claque und präsentirt die Rechnung und — unser Geld ist total ernüchtert!

Ja, die Claque ist zu einer Vollenbung gediehen, der Nichts auf Erden vergleichbar ist; in allen Großstädten hat sie sich etabliert, jeder Autor, jeder Bühnenmensch, selbst Diejenigen, die nicht auf bestellten Bei-

*) Nachdruck verboten.

fall angewiesen sind, müssen der Claque ihren Tribut entrichten, — eine Steuer des Ruhmes gewissermaßen. In Paris gibt es einen Director der Claque mit einem ganzen Stabe von Offizieren, die wiederum über eine Unzahl wackerer, geschulter Fäuste gebieten — selbst ordensbefragte Herren, die würdevoll einen Gantuil des ersten Ranges ausfüllen, gehören dort zur Claque. Nicht so großartig, aber auch ziemlich entwickelt ist die Claque in der jüngeren Weltstadt Berlin. Leider ist ihre hervorragendste Pieder, der „Beifallsweder“ Bulow, vor einigen Jahren gestorben. Dieser Edle hatte sich sogar Preis-Courante drucken lassen, auf denen klar und deutlich zu lesen stand: „Ein warmer Empfang 15 Mark, ein effectvoller Abgang 25 Mark, einmaliger Hervorruf 20 Mark, jeder folgende 5 Mark mehr. Ovationen auf der Straße (Serenade, Pferdeausspannen) nach Uebereinkunft, Minimum 50 Mark!“

Locales und Provinzielles.

* (Prinz Georg von Preußen), Königl. Hoheit, beehrte die Merkel'sche Kunstausstellung, die Antiquitätenhandlung des Herrn Aug. Gerhardt und das Juweliergeschäft des Herrn Arnold Schellenberg mit höchstseiner Besuche und geruhte, in letzterem mehrfache Einkäufe zu machen.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 8. Sept.) Die heutige Schöffengerichtssitzung bietet einige recht interessante Seiten. Ein hiesiger Lehrer hatte durch Vermittelung einer hier wohnhaften Frau eine Gattin erhalten und gerieth dann mit der Vermittlerin wegen der stipulirten Vermittelungsgebühr von 500 M. in einen Rechtsstreit. Im Verlaufe desselben schrieb der Lehrer an diese eine Reihe von Briefen, in denen die Worte „Kuppel“, „Schwindel“ und dergleichen keine unwesentliche Rolle spielten. Er erhielt eine Geldstrafe von 30 M. event. 6 Tage Haft und hat die Kosten zu erlegen. — In der hiesigen Bäderherberge sollten, wie Juma meldete, ganz seltsame Dinge vorgegangen sein. Da würden Abends ein paar Mädchen zur Revision der Gejellen in Bezug auf Reinlichkeit beordert, es gäbe täglich Saub und Streit und was derlei Geschichten mehr sind. Um sich über den Grund oder Umrund dieser Gerüchte zu informieren, begab sich eines Tages (9. Juni) der Altmeister der Innung zum Hausherrn des Herbergsbaters und derselbe bestätigte ihm auf Anfrage, daß der Birtz Abends selten zu Hause sei und dann Schlägereien unter den Bäderburchen vorgefallen seien. Wegen dieser Auskunft klagte der Herbergsbater gegen den Hauswirth wegen Beleidigung und verlangte eine Buße von 500 M., sowie Publikationsbefugnis. Er wird aber mit seiner Klage abgewiesen. — Zwei hiesige Arbeiter, welche eine Beleidigung zum Austrage zu bringen suchten, besorgten diesen Austrag vernünftiger Weise vor Eintritt in die Verhandlung selbst. Beklagter bereut, trägt die Kosten und nimmt die Beleidigung in einem Injunkte zurück. — Eine hiesige Ehefrau hat einer anderen Frau gegenüber einen hiesigen gleichfalls verheiratheten Dachdecker durch Verbreitung nicht erweislich wahrer Thatsachen, die geeignet sind, ihn in der öffentlichen Meinung herabzusetzen, beleidigt. Sie wird zu 50 M. Geldstrafe event. 10 Tagen Haft verurtheilt.

* (Hausbesitzer-Congress.) Aus Anlaß des vom 11. bis incl. 14. September L. J. dahier tagenden zweiten Verbandstages Deutscher Haus- und Grundbesitzervereine hat der Vorstand des hiesigen Hausbesitzervereins Sorge getragen, den Deputirten den Aufenthalt in unserer Stadt so angenehm als möglich zu machen. Das reichhaltige Programm lautet: Sonntag den 11. September: Empfang der eintreffenden Gäste im „Hotel Vogel“, Rheinstraße 11. Abends 8 Uhr: Vorversammlung im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße 19. Montag den 12. September Vormittags 9 Uhr: Beginn der Hauptverhandlung im „Saalbau Schürmer“, Bahnhofstraße 20. Nachmittags 3 Uhr: Festessen im „Hotel zum Adler“; nach demselben: Besuch der griechischen Kapelle und des Neroberges. Abends 7 Uhr: Gartenfest im Gurgarten und hierauf Ball im Curhaus. Dienstag den 13. September Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Verhandlungen im „Saalbau Schürmer“. Nach Schluß derselben: Gemeinschaftliches Essen daselbst. Hierauf Besichtigung verschiedener Sehenswürdigkeiten. Abends Festoyer im Königl. Theater. Mittwoch den 14. September Morgens: Festfahrt auf dem Rhein nach Rüdesheim. Von da aus Besuch des Niederwaldes. Abends Rückfahrt per Bahn. Für alle diese Veranstaltungen, das Theater ausgenommen, ist der billige Preis von nur 7 Mark für eine Hauptkarte festgesetzt worden. Der Vorstand des hiesigen Hausbesitzervereins dürfte deßhalb auch auf eine zahlreiche Theilnahme seitens seiner Mitglieder rechnen dürfen.

* (Curhaus. — Letztes Gartenfest.) Montag nächster Woche, den 12. September, findet das letzte diesjährige große Gartenfest im Gurgarten statt und zwar bei Gelegenheit des dritten Verbandstages der Haus- und städtischen Grundbesitzervereine Deutschlands und des gleichzeitig dahier tagenden zweiten Congresses deutscher Thierschutzvereine. Die Teilnehmer beider Versammlungen werden das Gartenfest besuchen. Da dieselben zufällig auf die gleiche Zeit entfallen, so wird auch an diesem Abende ein reger Besuch des Gartenfestes zu erwarten sein. Letzteres nimmt schon Nachmittags um 5 Uhr mit einem Concerte der Curcapelle, das bis 6 1/2 Uhr dauert, seinen Anfang; von da bis 8 Uhr spielt das hiesige Artillerie-Trompeter-Corps und um 8 Uhr findet Doppel-Concert, ausgeführt von dem Artillerie-Trompeter-Corps und der Curcapelle, statt. Bei Beginn der Dunkelheit wird der Gurgarten reich illuminirt, später ein großes Feuerwerk abgebrannt und schließlich ein Ball, zu dem der Zutritt in Promenade-Anzug gestattet ist, veranstaltet.

* (Congreß deutscher Thierschuh-Vereine.) Zu dem bekanntlich in den Tagen vom 12. bis 14. d. Mts. hier im „Hotel Daisch“ tagenden zweiten Congreß deutscher Thierschuh-Vereine sind, wie wir erfahren, 70 Vereine angeliefert.

+ (Polizei-Statistik.) Im Monat August c. sind bei der Königl. Polizei-Direction hieselbst zur Verhandlung gekommen: 59 Diebstähle, 6 Eigenthumsbeschädigungen, 2 Brände, 14 Betrügereien, 11 Unterschlagungen, 7 Beleidigungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt, 4 Verunglückungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle, 9 Mißhandlungen und Körperverletzungen, 8 Hausfriedensbrüche, 4 Unzuchten, 1 Münzverbrechen und Veräußerung von falschem Gelde, 2 Fälschungen falscher Namen, 2 Bedrohungen, 1 Kuppel, 2 Vergehen im Amte, 2 Pfandverbringungen, 2 Einbrüche, 1 Majestätsbeleidigung, 1 Mißthel, 1 Anfertigung von Nachschlüssel ohne Erlaubniß, 2 Mißthel, 220 Straßenpolizei-Übertretungen, 68 Unfälle und nächtliche Ruhestörungen, 24 Drohschreiben und 17 Sanitätspolizei-Übertretungen, 134 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 57 Contraventionen gegen die Hundordnung, 5 Contraventionen gegen die Wehrordnung, 8 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung, 2 Contraventionen gegen die Maß- und Gewichtordnung, 14 Contraventionen gegen die Gefindeordnung, 1 Contravention gegen die Trödel- und Pfandleihordnung, 3 Contraventionen gegen die Dienstmannsordnung, 2 Contraventionen gegen die Verordnung über Tanzmusik, 6 Siderheits-Contraventionen, 2 Thierquälereien, 3 Contraventionen gegen die Pferdebahnordnung, 2 Contraventionen gegen die Verordnung über die Sonntagsfeier, 71 Zuwiderhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften. 100 Bettler wurden verhaftet. Verhaftet incl. Derjenigen wegen Arbeitsscheu, Obdachlosigkeit, Trunkenheit u. wurden 264; hiervon 27 auf Requisition. In Summa 1144 (gegen 1222 im Monat Juli).

* (Tobfuchtig.) In Sonnenberg erkrankte der an Fallsucht leidende 28 Jahre alte Musiker Karl Schaub plötzlich an Geistesstörung, verbunden mit Tobfucht. Er zertrümmerte verschiedene Gegenstände und brachte sich mittelst einer Scheere am Halse eine jedoch nicht gefährliche Wunde bei. Schaub wurde seitens der Sonnenberger Gemeindebehörde in das städtische Krankenhaus dahier gebracht, woselbst er in einer Irrenzelle Aufnahme fand.

* (Todesfall.) Im hohen Alter von 90 Jahren starb in Erbenheim am Mittwoch um die Mittagsstunde der Veteran von Waterloo und Spanien Heinrich Gottfried Jungbluth. Von den Kämpfern aus den Freiheitskriegen lebt nunmehr noch einer in Erbenheim.

* (Personal-Nachrichten.) Der Königl. Kreis-Bauinspector Barnhagen zu Dillenburg ist in gleicher Amtseigenschaft nach Halberstadt und der Königl. Kreis-Bauinspector Scheele zu Neustadt O. S. in gleicher Amtseigenschaft nach Dillenburg versetzt worden.

* (Das XII. Mittelrheinische Turnfest.) hat auch einen glänzenden finanziellen Erfolg zu verzeichnen. Während man neulich den ungefähren Ueberschuß auf 6000 Mark angab, stellt sich nach genauer Abrechnung heraus, daß derselbe 18,000 Mark beträgt. Diese Summe wird den Fond zur Erbauung einer Turnhalle in Mainz in erfreulicher Weise vermehren.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) wohnte auch am Dienstag dem Manöver bei Hannover bei. Einem Bericht der „Kreuz-Ztg.“ über den Gang des Manövers entnehmen wir, daß der Kaiser an demselben nicht bis zu Ende Theil nahm. An der Waldbühne von Müdensen hatte er die Folgen einer Erkältung verspürt und auf den Rath des in der Nähe befindlichen Generalarztes Dr. Leuthold im Wagen den Rückweg nach Hannover genommen. Glücklicherweise war die Indisposition nicht ernster Natur, am Nachmittag war Diner und Abends besuchte der Kaiser wieder das Theater. Vorgefunden trafen der Kaiser und der deutsche Kronprinz um 8 Uhr 35 Min. wieder in Berlin ein. Kaiser Wilhelm gedachte gestern Abend weiter nach Danzig zu reisen, wo eine Zusammenkunft mit dem Kaiser Alexander von Rußland stattfinden wird. Letzterer hat zu diesem Zwecke am Mittwoch seinen seitherigen Aufenthalt Peterhof verlassen und sich nach Danzig eingeschifft.

— (Reichstagswahlen.) Ein Erlass des preussischen Ministers des Innern setzt fest, daß am 27. September die Auslegung der Wählerlisten für die Reichstagswahlen zu beginnen hat.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Die Einsperung einer Person, welche sich fremde Vermögensstücke widerrechtlich angeeignet oder andere widerrechtliche Handlungen begangen hat, seitens des Geschädigten, bis zur Beseitigung der begangenen Widerrechtlichkeit ist, nach einem Urtheile des Reichsgerichts vom 18. Juni d. J., ein erlaubtes Mittel der Selbsthilfe und nicht als Freiheitsberaubung zu bestrafen. Dieses Recht der Selbsthilfe wird durch die Anwesenheit einer obrigkeitlichen Person nur dann aufgehoben, wenn der Beamte wirklich dem Geschädigten Hilfe leistet zur Beseitigung der begangenen Widerrechtlichkeit. Erklärt sich dagegen der Beamte für nicht berufen zu amtlichem Einschreiten, so bleibt dem Geschädigten das Recht der Selbsthilfe, bis der Eingesperrte sich zur Herausgabe des widerrechtlich erlangten Gegenstandes oder bis zur sonstigen Beseitigung der Widerrechtlichkeit bequemt.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Uebersicht der Betriebsverhältnisse im Weltpostverein) für das Jahr 1879 findet sich unter Anderem, daß die deutsche

Postverwaltung dem Publikum die meisten Postbriefkasten, nämlich 55,030, zur Verfügung stellt, daß sie im Bereiche der Länder Europas die größte Länge der Postkurse auf Eisenbahnen mit 31,326 Kilometer aufweist und die umfassendsten Leistungen an zurückgelegten Kilometern in einer Gesamtzahl von 163,522,581 bei den Posten auf Eisenbahnen und auf Landposten verrichtet. Diesen Verhältnissen entspricht auch der Briefverkehr. Nichts Großbritannien übertrifft Deutschland mit seinen 515,5 Millionen Briefen im internen Verkehr und mit seinen 38,6 Millionen Briefen nach dem Auslande alle übrigen Länder Europas; mit 123 Millionen Postarten läßt es auch Großbritannien, wo 114 Millionen Postarten aufgegeben worden, hinter sich zurück, so daß Deutschland mit diesem Correspondenzmittel an der Spitze aller europäischen Länder steht. Auch in Ansehung der Waarenproben sendungen nach dem Auslande nimmt Deutschland eine günstige Stellung ein. Es folgt mit 1,354,428 Stück, abgesehen von Großbritannien, gleich hinter dem industriereichen Frankreich, welches 1,632,911 Stück absendet. Mit seinen 4 Millionen Postsendungen, 61,6 Millionen gewöhnlichen Packeten im internen Verkehr und 2 Millionen gewöhnlichen Packeten nach dem Auslande steht Deutschland oben an.

Bermischtes.

— (Das Heim des Kaisers.) Wenn der Monarch nach längerer Abwesenheit das Palais wieder betritt, so durchstreift er das Vestibül und begibt sich zunächst, nach einer Schilderung der „Tribüne“, in das nach dem Hofe zu belegene Adjutanten- oder Bierzimmer. Es ist ein zweifelhaftes hohes Gemach mit grauem, roth bordirtem Anstrich, mit Teppichen belegt und mit braunledernen Sesseln und Divans versehen. Der Kaiser durchstreift dieses Zimmer, indem er einen schnellen Blick auf die Marmorsäule Friedrich des Großen wirft, welche über dem Schreibtisch vor dem Bronze-Modell des Denkmals des Großen Kurfürsten steht. Anstatt aber wie sonst stets durch die kleine, in dem Holzgetäfel fast unsichtbare Thüre in das Schlafzimmer zu treten, wendet sich heute der Kaiser nach links; er will erst revidiren, ob auch noch Alles sich in der gewohnten Ordnung befindet, er will die zahlreichen Gegenstände theurer Erinnerungen und lieber Andenken wieder einmal begrüßen. Jedem einzelnen, auch dem geringfügigsten Gegenstande hat der hohe Herr selbst Ort und Stelle angewiesen und genau dort wünscht er denselben auch wiederzufinden. Die Gemälde an den Wänden, die Bronzen, die Statuen des Großen Kurfürsten, Friedrichs des Großen, Friedrich Wilhelm III., Friedrich Wilhelm IV., sowie des alten Blücher — sie erhalten Alle einen freundlichen Gruß des vorübergehenden Kaisers. Vor der „Germania“, einer Liebesgabe zur Feier der Rückkehr des Kaisers am 5. December 1878, bleibt der Fürst einen Moment mit gefalteten Händen stehen, dann überfliegt sein Blick alle die unzähligen kleinen militärischen Figuren, die Granatplüster, Waffenmodelle und Bierathen, die auf der Gallerie oberhalb des Holzgetäfels placirt sind, und von denen jeder einzelne Gegenstand gleichsam ein Stück Weltgeschichte repräsentirt. Der Kaiser betritt alsdann das nach vorn belegene Audienz- oder Fahnenzimmer, das mit seiner hellgrünen Seidentapete und den gleichen — wenn auch alten — Möbeln einen freundlichen hellen Eindruck macht. Zunächst wendet sich der Blick des Kaisers nach der rechten Ecke, in der die Victoria von Rauch in Bronze auf hohem Postamente steht. Doch in höherem Grade wird das Auge des hohen Herrn gefesselt durch die neben der Statue befindlichen Fahnen, die Siegeszeichen seines Garde-Corps, die hier gleichsam unter dem Schutze der Siegesgöttin stehen. Neben der Victoria bleibt der Kaiser vor einer Marmorsäule Friedrich Wilhelm III. stehen, die erst vor kurzem aufgestellt hier gefunden hat und den Vater in sprechender Ähnlichkeit und in voller Uniform darstellt. Ihr gegenüber steht ein Modell der Siegessäule und neben dieser eine wohlgeformte Bronzefigur des Kronprinzen, während große Gemälde, darunter zwei von Graeb und zwei von Hildebrand, die Wände schmücken. In diesem Zimmer ertheilt der Kaiser alle Audienzen, hier nimmt er alle Meldungen entgegen; nur der große Gratulations-Empfang am 1. Januar und 22. März findet in dem runden Saale des ersten Stockes statt. Von hier betritt der Kaiser das rechts daneben liegende Zimmer, das Vortragzimmer, in welchem er die Vorträge entgegennimmt, sowie die Minister-Conseils abhält. Das Zimmer ist in allen seinen Theilen in der Lieblingsfarbe des Kaisers gehalten; blau angestrichene Wände, blau seidendamastene Möbel, blaue Schreibtischgeräthe in Lapis lazuli, blaue porzellanene Lampen und Vasen, ja sogar blaue Kerzen in den Kronen und Wandleuchtern. Kornblumen, echte und imitierte, gestickte, gemalte, gepreßte und gegossene, begrüßen den heimkehrenden Herrn. Auf den kleinen Lehnstuhl gestützt, der bei allen Vorträgen und Conseils dem Kaiser als Ruheflügel dient, und auf dessen Polster ein weißes Lederkissen mit Namenszug und Krone in Silberstickerei umgeben von Kornblumen liegt, überschaut sein Blick den vor ihm in der Mitte des Gemachs stehenden grünen Conferenztisch. Vor seinem Sitze liegt eine alte Schreibmappe als Unterlage, deren Deckel das Bildniß des großen Königs trägt; rechts von dem Stuhl ein viel gebrauchter blauer Papiertorb. Alle Geräthe auf dem Tisch sind von Messing. Granatstücke von Düppel, Debersee und vom Rolf Krake auf marmorner Unterlage, ein Granatplüster von Königsgrätz, sowie eine Steinpyramide, gebildet aus kleinen, den Schlachtfeldern von Soor, Banz, Leipzig, Großgörschen, Königshof, Königgrätz, St. Privat, Sedan, Paris entnommenen Steinen, gekrönt von der Grenadiermütze des ersten Garde-Regiments zu Fuß — eine Gabe desselben an seinen hohen Chef — zieren diesen, der ersten Arbeit geweihten Tisch. Dem Sitze des Kaisers gegenüber stehen zur Rechten und Linken des großen Trumeaus die Marmorbüsten des Vaters

und der Mutter. Diesen Büsten gegenüber, also hinter dem kaiserlichen Sitz, hängt ein großes, die Hohenzollern-Burg darstellendes Gemälde; die übrigen Bilder sind Landschaften und Seestücke. Durch die offene Flügeltür tritt der Kaiser nun in sein Arbeitszimmer mit dem bekannten Eschensier. Der grau-grüne Anstrich der Wände dämpft das helle Licht der drei Fenster. Schnell tritt der hohe Herr an seinen Schreibtisch unter dem Eschensier; jede einzelne der darauf befindlichen unzähligen Kleinigkeiten trägt ihm einen Gruß ferner Lieben, bringt ihm eine theure Erinnerung seines wechselreichen Lebens entgegen. Drei kleine, einfache Pastellgemälde zieren die Mitte des Tisches; sie stellen die Gemahlin mit den beiden Kindern vor fast vierzig Jahren vor. Bei dem Bilde der Schwester, der verstorbenen Kaiserin von Rußland, vorübergehend, weist des Kaisers Auge auf der Reiterstatue seines Vaters, zu deren Füßen der dankbare Sohn zwei silberne, ihm gewidmete Lorbeerkränze gelegt hat, während die Büste Friedrichs des Großen einen weissen Lorbeerkranz mit breiter Schleife — Königsgruß — trägt. Größer wird des Kaisers Blick, doch auch milder und verklärter zugleich. Ein einem Sarkophag ähnlicher Kasten aus schwarzem Ebenholz, dessen Deckel ein Kreuz ziert, ruht zur Rechten des Schreibtisches; die Hand des Kaisers öffnet leise den verschlossenen Deckel und betrachtet andachtsvoll die Totenmaske seiner unvergessenen Mutter. Langsam und ernst verläßt der Kaiser diesen Raum, schreitet vorbei an all den Gaben, Bildern, Schleifen, Kränzen, Büchern etc., die die Liebe seiner Familie, die Verehrung seines Volkes ihm dargebracht, und betritt seine Bibliothek, die nur durch eine Glashürde von der Veranda her ihr Licht empfängt. Hier begrüßt ihn in strahlender Jugendfrische und Schönheit das nach dem richterlichen Original auf Porzellan gemalte, von pensée Sammet umrahmte Bild der Mutter. Lange verweilt der Kaiser vor diesem Bilde; seine Hand streckt sich aus nach einer Bildermappe zu seiner Rechten, aus der er eine Photographie herausnimmt und dieselbe ernst sinnend betrachtet. Die Photographie stellt das Schloß Hohenzieritz vor, in dem Moment der Ankunft des Königs Friedrich Wilhelm III. mit seinen beiden ältesten Söhnen am Morgen des Sterbetages der Königin, 19. Juli 1810. — Noch einen Blick wirft der Kaiser in den Raum der Bibliothek, der zugleich als Aufbewahrungsort aller derjenigen Gaben und Ankäufe dient, die der Kaiser möglichst in seiner Nähe zu behalten wünscht. Hier befinden sich die Büsten von Noon, Moltke, Werder und Kameke, die Statuen von Bismarck und Moltke, das Portrait der lieblichen Enkelin, der Braut des Kronprinzen von Schweden, die Kreidezeichnung der Mitglieder der Kaiserin-Quadrille, getanzt im weißen Saale zur Feier der Hochzeit des Prinzen Wilhelm. — Einen auf der Ausstellung in Frankfurt angekauften Krug von Majolika nimmt der Kaiser zur Hand und erweist sich an der kunstvollen Ausführung. — Unweit der Thür, die in das kaiserliche Schlafgemach führt, hält der Kaiser noch einmal an: er öffnet ein rothes Lederstui und betrachtet mit Trauer und Stolz die Reproduktion in miniature von dem Grabe deutscher Krieger auf den Epipheren Höhen — das Werk eines Prager Goldschmiedes. Und erst nachdem der Monarch Alles in seinem Hause besichtigt und in Ordnung gefunden, tritt er durch eine kleine Thüre in sein Schlafgemach, das in seiner Einfachheit in keiner Weise daran erinnert, daß hier der deutsche Kaiser Ruhe sucht, nachdem er des Tages Arbeit mehr getragen, als viele seiner Unterthanen.

— (Einen merkwürdigen Fall von Sprachstörung) hat Sanitätsrath Dr. Fränkel vor kurzem in der Berliner Gesellschaft der Charité-Merzte vorgelegt und die Aufmerksamkeit derselben auf die Eigenheiten dieses höchst selten vorkommenden Krankheitsbildes gelenkt. Es betraf einen 59 Jahre alten Schneider, der am Abend des 30. Mai d. J. sich gesund zu Bette gelegt hatte und am anderen Morgen beim Erwachen außer Stande war, sich mit seiner Umgebung zu verständigen. Ohne irgend eine Nahrungserkennung zu zeigen, war es ihm unmöglich, ein Wort auszusprechen oder zu schreiben und Gesprochenes oder Geschriebenes zu verstehen. Dabei aß und trank er wie ein gesunder Mensch, verrichtete jede Arbeit in gewohnter Weise, erkannte auch offenbar den Arzt und versuchte zu sprechen. Da er aber dazu außer Stande war, wurde er selbst über diese seine Unfähigkeit unwillig und wandte sich schließlich ganz ab und seiner Arbeit zu, als der Arzt dennoch eine Unterhaltung mit ihm anknüpfen wollte. Dieser Zustand dauerte etwa drei Wochen, dann begann der Patient wieder zu sprechen, anfangs noch häufig die Worte verwechselnd, später schrieb er auch wieder und ist gegenwärtig der Sprache, zwar nicht vollständig, doch so ziemlich Meister. Er drückt sich seinem Bildungsgrade entsprechend aus, kann flüssig lesen und will auch den Sinn dessen, was er liest, verstehen. Dagegen ist er auch heutigen Tages noch wenig befähigt, gesprochene Worte zu verstehen. Zwar der mechanische Prozeß des Hörens ist nicht unterbrochen, denn er kann jedes gehörte Wort nachsprechen, dagegen fehlt ihm sehr häufig auch bei den alltäglichsten Dingen für das gehörte Wortbild der entsprechende Begriff. Als Dr. Fränkel ihn z. B. eines Tages fragte: „Was ist eine Scheere?“ sah er zunächst den Arzt, dann seine Frau fragend und hilfesuchend an. „Scheere?“ sagte er, „ja Scheere, Scheere, das Wort habe ich schon einmal gehört, Scheere — was ist doch nur eine Scheere?“ Als der Arzt ihm darauf eine Scheere zeigte, stellte sich sofort der fehlende Begriff ein und der Patient meinte: „Ja, sehen Sie, Herr Doctor, ist das nicht traurig, daß ich selbst ein Wort wie Scheere, die ich doch fortwährend brauche, nicht mehr verstehen kann?“ Auch andere Worte, wie Tisch, Haus, Hand, Kind versteht er begrifflich nicht. Zuweilen kommt es vor, daß er Worte zu verstehen glaubt, sie aber mit anderen ähnlich klingenden verwechselt. Als Dr. Fränkel ihn fragte: „Was ist ein Messer?“ brachte er ein Messer herbei, er hatte eben

Messer verstanden. Es geht ihm mit seiner Muttersprache ungefähr wie Jemandem, der in einer fremden Sprache, die er nur zum Theil versteht, angesprochen wird. Um ihm nun diesen peinlichen Zustand zu erleichtern und in seinem Gedächtniß die Verbindung zwischen dem gehörten Wortbild und dem bekannten Begriff wieder herzustellen, wird ihm einmal der betreffende Gegenstand sichtbar vor Augen geführt. Eine zweite, viel weniger sichere Methode benutzt der Patient intuitiv, indem er das gehörte, aber nicht verstandene Wort mehrmals nachspricht, um auf diese Weise sich an den mangelnden Begriff zu erinnern. Oder aber es wird ihm aufgegeben, das mißverstandene Wort aufzuschreiben und dann versteht er dasselbe sofort, selbst wenn er erst die Hälfte desselben zu Papier gebracht. Auch durch fortgesetzte Uebung nimmt die Fähigkeit, Gehörtes zu verstehen, bei dem Patienten wieder zu. Wenn man die geschilderten Experimente dreimal viermal mit demselben Worte wiederholt hat, dann versteht er dasselbe nachher schon ohne Weiteres. Es ist demnach Aussicht vorhanden, daß diese Sprachstörung, die gewissermaßen auf einem Betriebshinderniß in dem Rapporte zwischen Gehör und Gehirn beruhen muß, mit der Zeit sich wieder völlig verlieren wird.

— (Hochwasser in der Schweiz.) Die Ueberschwemmung der letzten Tage hat furchtbare Verstörungen angerichtet, und noch läßt sich der Schaden auch nicht annähernd übersehen, da täglich und stündlich wieder neue Hochwasserkatastrophen eintreffen. Glücklicherweise ließ der Regen am 3. September, als alle Flüsse und Wildbäche schon überflutheten, etwas nach, und auf den Gebirgskämmen verwandelte sich der Niederschlag in Schnee, so daß die Wasser, wenn auch ziemlich langsam, zu sinken begannen, und Jedermann wieder freier aufatmete. Immerhin ist noch genug des Elends zu constatiren. In Zürich ist ein Theil der hohen Promenade eingestürzt. In Wirmensdorf hat ein Erdbeben stattgefunden, der alte auf seiner Stelle befindlichen Bäume in den Grund riss. In Kloten ist die Nationalbahn überfluthet. Im Gäu, Canton Solothurn, erreichte das Wasser am 3. September Abends zwischen Wangen und Rickenbach die Höhe des Eisenbahndammes. In Valsthal stand das Wasser drei Fuß hoch. Die Eisenbahn- und Kesselbrücke in Zwingen sind weggerissen. In Hünningen bei Basel mußte am Freitag der mittlere Theil der Schiffsbrücke abgebrochen werden, die beiden Uferparthien blieben; allein das andauernde Steigen des Wassers brachte auch ihnen Gefahr, so daß Abends große Wachfeuer angezündet wurden, bei deren Licht die Beseitigung der Pontons bewerkstelligt werden sollte. Um halb zehn Uhr aber ließ die linksuferige Parthie los, während siebzig Mann sich auf den Pontons befanden. Die anderen konnten zerstreut an der Eisenbahnbrücke. Ein Mann ertrank, die Anderen konnten sich retten. Der Arbeitssteg bei der unteren neuen Rheinbrücke in Basel ist mit furchtbarem Gepolter in den Strom gestürzt. Angesichts der bedenklichen Schwankungen der alten Brücke wurde während der Nacht der Verkehr über diese Brücke total unterbrochen. Freitag Abend kam die Birselbrücke angeschwommen, ohne indeß der Rheinbrücke Schaden zu thun. In Baselland hat neben der Brücke auch der Elbach gewüthet. So stand fast ganz Gelterfingen unter Wasser und Menschen und Vieh mußten schleunigst flüchten. In Dietstal haben namentlich die Genietruppen mit wahrer Anopferung gegen das tobende Element angekämpft. Trotzdem ist der angerichtete Schaden erheblich. Im Canton St. Gallen ist das Bodenseegebiet am schwersten mitgenommen worden. In Rorschach wurden Straßen und Keller überfluthet, Goldach und Untereggen hatten mit der wildtosenden Goldach zu kämpfen. Die Regengüssen von 1. auf den 2. September von Morgens 7 Uhr bis Abends 7 Uhr betragen laut eingelaufenen Berichten in Zürich 93 Mm, Glarus 43, Trogen (Appenzel) 88, Basel 60, Luzern 62, Bern 64, Genf 33, Lugano 23, Castagnola (Graubünden) 13, Davos (Graubünden) 18, auf Rigi-Kulm 103, auf dem Gott-hard 8 Mm.

— (Das Eisenbahnunglück von Charenton) hat, wie jetzt amtlich festgestellt ist, 19 Tode, die bis auf einen recognoscirt sind, und 22 Verwundete gefordert. Zwei Verwundete sind im Hospital Saint-Maurice verblieben. Was die Ursache der Katastrophe betrifft, so scheint dieselbe in der That an dem Fehler eines Weichenstellers zu liegen. Als nämlich der Polizeicommissär Clément die Scheibe untersuchte, welche den von Marseille kommenden Zügen zur Warnung dient, daß der Bahnhof von Charenton befreit sei, entdeckte er, daß dieser Apparat nicht ordentlich in Gang zu bringen war. Er legte ihn sogleich unter Siegel in Gegenwart des Weichenstellers, eines etwa zwanzigjährigen jungen Menschen, dem dabei die Thränen in die Augen kamen. Dann rief Clément den Bahn-Inspector Verdier herbei und sagte zu ihm: „Sie sehen, die Scheibe ist gar nicht in Bewegung zu bringen; wahrscheinlich kommt das Unglück daher.“ Der Weichensteller betheuerte, er habe seine Pflicht gethan; es sei nicht seine Schuld, wenn die Scheibe nicht gehen wollte. Man sieht dem Ergebnisse der Untersuchung mit Spannung entgegen.

— (Canal Calais-Dover.) Die versuchsweisen Teufungsarbeiten zur Herstellung des unterseeischen Tunnels in der Nähe von Dover sind behufs Ueberführung einiger Maschinen von Abbots-Cliff, wo die Teufung erfolgreich bis zu der beabsichtigten Entfernung durchgeführt worden, nach dem Shakespear's Cliff zeitweilig eingestellt worden. Der Verlauf der Arbeit war bis jetzt ein höchst befriedigender und rethfertiger, wie es heißt, die Hoffnung der Gründer auf den schließlichen Erfolg des Unternehmens.

* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Lefving“ von Hamburg und Dampfer „Nürnberg“ von Bremen am 7. September in New-York angekommen.

Druck und Verlag von H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Benanntmachung.

Montag den 12. September d. J. Nachmittags 3 Uhr will Herr Chr. Moos dahier das Obst von 80 Aepfelbäumen, 12 Birnbäumen und 5 Kuxbäumen im „Gainer“, nahe der Stadt, gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Sammelplatz an der englischen Kirche.

Wiesbaden, den 6. September 1881.

5027 J. A. Kauz, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Curhaus zu Wiesbaden.

Bei Gelegenheit des 3. Verbandstages der Haus- und städt. Grundbesitzer-Vereine Deutschlands

Montag den 12. September, um 5 Uhr Nachmittags beginnend, im Curgarten (Concertplatz):

Letztes

Grosses Gartenfest.

Doppel-Concert. — Drei Musikcorps.

Städt. Curcapelle. Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27. Wiesbadener Musik-Verein.

Ballmusiken im grossen und weissen Saale.

Von 5—6 $\frac{1}{2}$ Uhr: Concert der städtischen Curcapelle im Musikpavillon; von 6 $\frac{1}{2}$ —8 Uhr: Concert des Art.-Trompeter-Corps im Musikpavillon; von 8—10 Uhr: Doppel-Concert der städtischen Curcapelle (im Musikpavillon) und des Art.-Trompeter-Corps (auf der Insel des grossen Weihers).

Mit Eintritt der Dunkelheit: Illumination des Curgartens mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen etc.

Grosses Feuerwerk nach besonderem Programm, ausgeführt von dem Königl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn Wilh. Becker, verbunden mit bengalischer Beleuchtung des Curgartens (der Insel, der Parkparthien um den grossen Weiher, der Fontaine etc.) und Bombardement von Brillant-Granaten, römischen Lichtern und bunten Leuchtkugeln.

Illuminations-Tempel auf dem grossen Weiher mit allegorischen Figuren.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Nach Schluss des Garten-Concertes und Feuerwerks: BALL in sämtlichen Sälen des Curhauses. (Zwei Ball-Orchester.)

Zum Balle ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Eintrittspreis zum Gartenfest und Ball 1 Mark pro Person.

Die Theilnehmer an dem Verbandstage legitimiren sich durch ihre Legitimationskarte. Dieselbe ist zum Besuche des Curhauses nur personell gültig.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung um 8 Uhr: Fest-Ball in sämtlichen Sälen (Eintrittspreis 1 Mk.).

In Frankfurt gelöste einfache Schnellzugs-Billets berechnen zur freien Rückfahrt nach Frankfurt mit dem 10 Uhr 20 Min. Abends von Wiesbaden abgehenden Zuge, wenn die betr. Billets bei Lösung der Gartenfest-Karte à 1 Mark im hiesigen Curhause abgestempelt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Notizen.

Heute Freitag den 9. September, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung verschiedener Mobiliargegenstände etc., in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Obsternte von verschiedenen städtischen Aepfel-, Birn- und Kuxbäumen, an Ort und Stelle. Sammelplatz präcis 9 Uhr an der Ecke der Seibergstraße und des Reubergs. (S. Tgl. 209.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von circa 12 Centner Alten, bei dem hiesigen Accise-Amt. (S. Tgl. 210.)

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Wettstreit

Deutscher Männergesang-Vereine.

Wir bitten dringend, die noch rückständigen Rechnungen bis spätestens 10. September bei Herrn Carl Spitz einreichen zu wollen.

202

Die Finanz-Commission.

Verein der Hausbesitzer und Interessenten zu Wiesbaden.

Der Karten-Verkauf für den vom 11. bis incl. 14. September c. dahier tagenden II. Verbandstag Deutscher Haus- und Grundbesitzer-Vereine ist dem Herrn Kaufmann Wilhelm Weygandt, Langgasse 30, übertragen worden und sind solche für unsere Mitglieder vom 8. September ab bei demselben zu haben. Der Vorstand. 268

Obst-Versteigerung.

Nächsten Montag den 12. September, Nachmittags 3 Uhr anfangend, wird die diesjährige Obst-Erzeugung von den Aedern des Herrn Chr. Thon zu Hofgut Clarenthal, bestehend in Aepfeln (feines Tafelobst, besonders Reinetten aller Art) und Birnen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Genehmigung wird an Ort und Stelle mit dem Zuschlag ertheilt.

Sammelplatz am alten Exercierplatz.

Ferd. Müller, Auctionator.

194

Hôtel Dasch.

Von heute ab:

Echtes Erlanger Exportbier,

sowie

Hanauer Exportbier

und

Pilsener Bier

aus dem Bürgerlichen Bräuhaus.

3344

Süßen Aepfelmost

im „Mainzer Hof“, Moritzstraße 34.

5128

Süßer Aepfelmost

in der „Gule“, Langgasse 22.

5035

Ausgezeichneter süßer Aepfelwein von gepflückten Frühäpfeln à 12 Pf. per Schoppen die ganze Woche durch zu haben bei Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6. 194

Römerberg Louis Schüller, Römerberg No. 36,

empfiehlt stets frisch gebrannten Kaffee per Pfund Mt. 1.20 bis Mt. 1.70, Perl-Ceylon (gebr.) Mt. 1.90, rohen Kaffee Mt. 1.— bis Mt. 1.50, rohen Perl-Ceylon Mt. 1.60. Bei Abnahme von 5 Pfund Preisermäßigung. 4051

Zu verkaufen zwei hochstämmige Lanrestinusbäume Bierstadterstraße 2. 5061

Fröbel'scher Kindergarten.

Wiederanfang am 8. September. Aufnahme von Kindern von 3-6 Jahren täglich im Locale der Anstalt, Adelhaidstraße 7. Paula Hancke. 4983

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

5289 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

3 Bahnhofstrasse 3.



**Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Zauchpumpen,
Saug- und Hebpumpen,
stählerne Hen- und Dunggabeln**
liefert zu billigen Preisen

**Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3.**

13015



Kleine Damenhündchen

fortwährend zu verkaufen Webergasse 41. 4647

Wäsche wird schön und gewissenhaft besorgt **Platter-
straße 16c.** 1 Herrenhemd 18 Pf., Kragen
à 6 Pf., Manschetten 7 Pf. (auch gegläntzt), Damenhemden,
Hosen und Jacken 10 Pf. das Stück. Große Familienwäsche
billiger. 2808

**Herrenkleider werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.**
187 **W. Hack, Säfnergasse 9.**

Mauritiusplatz 3 Waschinnahrt per Meter 2 Pf. 9473

**Zwei elegante, complete französische Betten mit
je einem hohen Haupt sind sehr billig zu verkaufen**
Kirchgasse 23. 1580

**Eine Schlafzimmers-Einrichtung, sowie eine schwarze
Garnitur mit roth-seidenem Ueberzug zu verkaufen** Friedrich-
straße 11. 4720

**Zwei große Salonspiegel und Jardiniere sind billig
abzugeben** Rheinstraße 18 im Hinterhaus. 4937

**Zu verkaufen ein bequemer Cessal (Chaise longue)
Michelsberg 12, 2 Stiegen hoch.** 5041

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
1044 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

**Buchenes Scheitholz I. Qualität ist in ganzen,
halben und viertel Klastern billig zu verkaufen** Graben-
straße 24. 5007

**Das Ausfahren von Waggonen Kohlen,
sowie das Möbel-Transportieren** mittelst
Rollwagen besorgt prompt und billig
4564 **Carl Blum, Kirchgasse 43, im Storchneß.**

**Ein Carolinen-Preis-Papagei für 80 Mark zu ver-
kaufen.** Näheres in der Expedition d. Bl. 5131

**Ein schöner, graugrüner Papagei sammt neuem Bauer
für 40 Mark zu verkaufen.** Näheres Expedition d. Bl. 5132

Ein junger, weißer Epishund zu verkaufen. N. Exp. 5089

**Eine Neufundländer Hündin, 14 Monate alt, wird
billig abgegeben.** Näheres Expedition. 4886

**Schachtstraße 5 ist ein leichter Federrollwagen und ein
gebrauchter Schneepflarren billig zu verkaufen.** 2925

Helenenstraße 5 ist eine kleine neue Kelter billig zu verk. 5118

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

869

A. Zuntz sel. Wwe.,

Bonn und Berlin C.,

empfehlte ihren nach eigener Methode



gebrannten Java-Kaffee,

Ia Qualität à Mk. 1.70 per 1/2 Ko.,

IIa " à " 1.60 " 1/2 "

in Packeten von 1/2 und 1/4 Ko.

**Jedes Packet ist mit Firma und neben-
stehender Schutzmarke versehen.**

Dieser Kaffee ist nach einer eigenen, auf langjährige Erfahrung gestützten Methode gebrannt, wodurch die bei gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden aromatischen Bestandtheile gebunden werden.

Hierdurch wird beim Gebrauche dieses Kaffee's anderen gegenüber **der vierte Theil erspart.**

Die Mischung ist so gewählt, dass kräftige und aromatische Kaffee's vereinigt das wohlgeschmeckendste Getränk liefern, wodurch sich dieser Kaffee in ganz Deutschland zahlreiche Freunde erworben hat.

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Herrn **Ferd. Alexi.**

Herrn **A. Korthauer.**

" **Ed. Böhm.**

" **F. A. Müller.**

" **Aug. Engel, Hofl.**

" **A. Schirg, Hofl.**

" **C. M. Foreit.**

Fräul. **Marg. Wolff.**

Feinste Gothaer Cervelatwurst

(Winterwaare)

empfehlte billigt

Ph. Schlick, 49 Kirchgasse 49. 5019

Frisch eingetroffen:

Neue grüne Kern,

Neue Cardinen,

" **Linien,**

Berliner Rollwöpfe,

" **Erbisen,**

frische Kieler Bücklinge,

neues Sauerkraut,

Ia Schweizerkäse,

neue Salzgurken,

Ia Holländer Rahmkäse,

Ia Holl. Bollhäringe,

Ia Bayerischer Rahmkäse,

ff. Gothaer Cervelatwurst

bei

W. Jung,

5111

Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.

Neues Sauerkraut, Salz- und Essig-Gurken

in schönster Waare empfiehlt

5020

Ph. Schlick, 49 Kirchgasse 49.

Rheinstraße 36 sind **Bestebirnen und Süß-
äpfel** zu verkaufen. 5152

Gute Birnen v. Rpf. 40 Pf. zu h. Schwalbacherstr. 23. 5146

Gepflückte Frühäpfel per Kumpf 35 Pfg. zu haben
Friedrichstraße 6. 194

**Sehr gute, gepflückte Äpfel, zwei feine Sorten, zu jedem
Gebrauche, sind zu haben** per Kumpf oder per Malter. Näheres
Grabenstraße 24. 5008

Äpfel, Birnen per Kumpf 40 Pfg., **Bestebirnen**
50 Pfg., sowie alle Sorten **Gemüse** zu Marktpreisen empfiehlt
E. Grimm, Hochstraße 22, nächst dem Michelsberg. 5091

Mehrere Centner Pechen und Risten zu verkaufen
Kapellenstraße 57. 5108

Getragene Damenkleider lauft zu hohen Preifen ein auswärtiges Geschäft. Bestellungen beliebe man unter J. H. 27 postlagernd Frankfurt a. M. zu machen. 4124

Ein **Palisander-Grand-Flügel** für 1200 Mark, sowie verschiedene andere Möbel und Hausgeräte zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5133

Notiz.

Wegzugshalber sind verschiedene Möbel sogleich zu verkaufen. Näheres Wellritgstraße 19 im Seitenbau, Parterre. 4968

Verschiedene gebrauchte Möbel, darunter eine Ebenholz-Salongarnitur, fast neu, Transportirherd, Eßtisch, Schlopha, Küchennöbel und Reale sind umzugshalber zu verkaufen Frankfurterstraße 22. 3946

Ein einthür. und ein zweithür. Kleiderschrank billig zu verkaufen Ellenbogengasse 17, 1 St. b. 5024

Eine vollständige, elegante und fast noch neue Einrichtung von 3 Zimmern, Küche u. ist billig zu verkaufen Stiftstraße 20, I. 5123

Heleenstraße 5 ist ein gebrauchter, gemauerter Herd billig zu verkaufen. 5115

Immobilien, Capitalien etc.

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 2
Villa Kapellenstraße 37a zu verkaufen. 4815

Nähe der Stadt,

an lebhafter Straße, Landhaus, Stallung, mit einem großen, umschlossenen

Garten, billiger Kauf. C. H. Schmittus. 4801
Ein Haus mit großen Wirthschafts-Räumen, Regeltbahn u. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen od. die Wirthschaft zu verpachten. Näh. Exped. 4142

Villen mit hübschen Gärten sehr preiswürdig zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 1934

Villa, Ecke der Bierstadter- u. Paulinenstraße 1, mit Stallung und großem Garten, zu verkaufen oder möblirt zu vermieten durch

J. Imand, Weilstraße 2. 184
Landhaus mit Nebenhause, Garten, Viehbrücker Chaussee, von Herrn Geh. Hofrath Gustav Freytag seither bewohnt, zu verkaufen. 3049

C. H. Schmittus. 3049
Eine Villa in der Blumenstraße zu verkaufen, event. zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4546

Villa Schöneck, Idsteinerweg, mit Garten, billiger Kaufpreis, auch zu vermieten.

C. H. Schmittus. 3050
Eine Cement- und Stuccaturwaaren-Fabrik preiswürdig zu vermieten, auch billig zu verk. Dohheimerstraße 50. 4521

Ein Hofgut zu pachten oder zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4504

Capital auf 1. Hypothek, $4\frac{1}{2}\%$.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 4104
13,000 Mk. werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 3472

7-8000 Thaler auf 2. gute Hypothek (doppelte Sicherheit) ohne Makler gesucht. Näh. Exped. 3928

40,000 Mk. auf 1. Hypothek (Zins 84,000 Mk.) zu billigem Zinsfuß gesucht. Unterhändler verboten. Offerten unter K. S. 50 in der Expedition erbeten. 4743

Eine Friseurin sucht noch einige Kunden zum Frisiren (per Monat 2 Mk.). N. bei Frau Böller, Kirchhofgasse 10. 4988

Unterricht.

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin (Norddeutsche) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu ertheilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter N. N. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4435

Italian lessons by means of the english, french or german lang. Schulberg 8, Bel-Etage. 4572

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. bei Jurany & Hensel, Langgasse. 4940

Als Concertsängerin mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünsche ich gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Klavier-Unterricht** hieselbst zu ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musikdirector Ferd. v. Hüller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Anzutreffen von 11-1 Uhr Mittags in meiner Wohnung **Moritzstraße 16, Parterre links.** Emilie Kiepenheuer. 11896

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine unabhängige Frau sucht eine Monatstelle; auch übernimmt dieselbe das Spülen bei einer Herrschaft. Näheres Steingasse 16, 1 Tr. 4996

Une jeune Française possédant son brevet d'institutrice ayant enseigné pendant deux ans en France et un an en Allemagne, désire se placer comme gouvernante. S'adresser au bureau de cette feuille ou à Lyon chez Melle Chambon, rue Sala 25. 4617

Eine junge Französin, welche ihr Examen gemacht und zwei Jahre in Frankreich, sowie ein Jahr in Deutschland unterrichtet hat, wünscht Stelle als Gouvernante in einer Familie oder Pensionat. Näheres in der Expedition d. Bl. oder in Lyon, rue Sala 25, bei Madame Chambon. 4618

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht als Stütze der Hausfrau eine Stelle. Näheres zu erfragen im Thüringer Hof, Parterre. 5097

Eine feinsittliche Köchin sucht zu Anfang October Stelle; auch sucht ein feineres Hausmädchen zum 15. September Stelle. Näheres Frankfurterstraße 6. 5062

Ein junges, anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Walramstraße 35 b, eine Stiege hoch rechts. 5070

Ein junges, anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen; dasselbe geht auch mit nach London oder Amerika. Näh. Expedition. 5032

Ein militärfreier, junger Kaufmann wünscht Stellung als Correspondent oder dergleichen. Offerten unter E. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5045

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Friedrichstraße 14a im 3. Stod. 2544

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Geisbergstraße 14, 1. Etage. 4958

Eine tüchtige Köchin wird in ein Badhaus gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4927

Ein Mädchen gesucht Nerostraße 24. 5022

Gesucht nach Holland eine tüchtige Köchin für die feinsittliche Küche. Näheres nächsten Freitag zwischen 5 und 6 Uhr Stiftstraße 25, Parterre. 4914

Ein junger, angehender Kellner wird zum 1. October gesucht Mühlgasse 7. 5004

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein Gymnasiast sucht bei anständiger Familie Pension. Offerten mit Preisangabe unter E. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5064



Von zwei Damen wird eine Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe der Bahnhofe gesucht. Offerten werden Rheinstraße 33 erbeten. 5127

Zum 1. October wird eine Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe der Adelhaidsstraße gesucht. Offerten unter K. E. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4866

Gesucht per 1. October von einem einzelnen Herrn zwei möbl. Zimmer mit aufmerksamster Bedienung in einem stillen Hause des nördlichen oder östlichen Stadttheiles. Gef. Offerten mit Preisangabe sub C. L. 73 in der Expedition d. Bl. erbeten. 4682

Angebote:

Karstraße 1 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer u., zu verm. 1907
Adelhaidsstraße 10 ist die Frontspitz-Wohnung mit zwei Zimmern, Küche und Kammer auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 2426

Adelhaidsstraße 16 eine möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 4666

Adelhaidsstraße 43 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Morgens 9-12 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr. 15673

Adelhaidsstraße 50 ist die Bel-Etage sofort oder auf den 1. October zu vermieten. 3591

Adelhaidsstraße 62, Parterre, sind 5 Zimmer zu vermieten. Näheres Frankfurterstraße 11. 2800

Adlerstraße 17 sind zwei Dachzimmer mit Wasserleitung und Zubehör zu vermieten. Näh. 2 Stiegen rechts. 4845

Adolphsallee 40 ein Dachlogis v. 2 Zim. u. Küche z. vm. 3727

Adolphsallee 3, Vorderhaus, sind zwei schöne Mansardzimmer an eine anständige Person auf 1. Oct. zu vm. 1122

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 12 Uhr ab. 14057

Adolphsallee 37 sind 2 Wohnungen mit Balkon, der erste Stock mit 8 Zimmern, der zweite Stock mit 7 Zimmern, Küchen nebst Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung mit 4 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29. 3440

Albrechtstraße 25 ist eine Hinterhaus-Wohnung von 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 15554

Bahnhofstraße 5 sind zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 4989

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 9 Zimmern u. auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 37

Bleichstraße 12, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 2429

Bleichstraße 13, Bel-Etage, möblierte Zimmer an Damen zu vermieten. Sonnenseite, freie Aussicht. 3521

Bleichstraße 14 im 1. Stock ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock rechts. 4543

Bleichstraße 16, 3 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 4019

Bleichstraße 16 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 597

Gr. Burgstraße 10, Bel-Etage, eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 45

Dogheimerstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 1 Dachzimmer, 2 Kammern, 3 Kellerräumen, mit Gas- und Wasserleitung, durch einen Sterbefall anderweitig zu vermieten; ebenso kann Stallung für zwei Pferde dazu gegeben werden. Näheres Emserstraße 21, Parterre. 2446

Castellstraße 7 sind zwei Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 15735

Dambachthal 2 ist ein hübsches, freundliches, möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 4910

Dogheimerstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10¹/₂-12¹/₂ Uhr. 15695

Dogheimerstraße 44 ist die Parterre-Wohnung mit großem Balkon auf 1. October zu verm. Näh. Bahnhofstraße 3. 1634

Elisabethenstraße 14 ist die möblierte Bel-Etage von fünf Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3794

Kleine Dogheimerstraße 2 ist versetzungshalber im ersten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4411

Emserstraße 31 2 möblierte Zimmer billig zu vermieten. 15093

Emserstraße 38 (Gartenhaus) ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller und eine andere von 2 Zimmern, Küche und Keller zum 1. October zu vermieten. 4833

Emserstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör auf gleich zu vermieten. 48

Emserstraße 55, Bel-Et., freie, gesunde Lage, zu verm. 4713

Emserstraße 65, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich oder 1. October zu vermieten. 47

Faulbrunnenstraße 11, Bel-Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 3433

Feldstraße 6, 2 St. h., ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 4128

Feldstraße 27 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3717

Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage, 3 große Zimmer, 1 Küche, und Zubehör, auf October zu vermieten. 587

Friedrichstraße 5a, 3. Stock, wird eine kleine Wohnung an stille Miether abgegeben. Näh. Bahnhofstraße 5. 4990

Friedrichstraße 31 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 324

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297

Geisbergstraße 10, 1. Stock, sind zwei möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 4314

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 11297

Göthestraße 4, Vorderhaus, ist eine freundliche Frontspitz-Wohnung und im Hinterhaus der erste Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 26, Stb. 3479

Häfnergasse 9 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern u. zu vermieten. 3965

Häfnergasse 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 3420

Häfnergasse 15, Parterre, ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 4953

Helenenstraße 10, 2 St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 4260

Hellmundstraße 5a eine Mansardwohnung zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 2599

Hellmundstraße 7, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. v. 3296

Hellmundstraße 29a sind auf 1. October mehrere Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres bei Bb. Menz, Röderstraße 6. 4928

Hermannstraße 1 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3448

Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer mit Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 243

Herrngartenstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer vom 15. September oder 1. October an zu vermieten. 2381

Ippe's Privatstraße 3 ist die elegant möblierte Bel-Etage mit allem Zubehör zu vermieten. 2708

Kapellenstraße 37a möbl. Villa zu vermieten. 4814

Karlstraße 6, Bel-Et. r., 1—2 gut möbl. Zimmer zu verm. 3193
 Karlstraße 9, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu verm. Näh. 2. Stock. 15330
 Karlstraße 23, Bel-Etage, sind 3 gut möblierte Zimmer, ineinandergehend, sehr geräumig, auf 1. October zu vermieten; auf Wunsch mit Küche. 3776
 Karlstraße 30 zwei fr. nicht hochgelegene Mansardwohnungen, je 2 Zimmer und Küche mit Wasser, zu vermieten. 3206
 Karlstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3702
 Kirchgasse 5 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 15054

Neuer Nonnenhof, Kirchgasse 39,

ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14760

Lehrstraße 3 sind auf 1. October 5 Zimmer, Mansarde, Küche, Keller u. nebst allem Zubehör zu vermieten. 4517

Louisenstraße 15 möblierte Wohnungen zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. 36

Mainzerstraße 14, Hochparterre, zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1477

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 3069

Mainzerstraße 28, Parterre, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 578

Mainzerstraße 52, neben dem Staats-Archiv, ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1626

Marktstraße 13, zwei Stiegen hoch, sind zwei unmöblierte Zimmer billig zu vermieten. 4500

Mauergasse 15 ist ein Dachlogis an ruhige Leute zum 1. October zu verm. Näh. bei Frau Martini daselbst. 4574

Michelsberg 9a ein möbliertes Zimmer und ein Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 5084

Moritzstraße 38 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 15601

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 15512

Nerostraße 25 ein Dachlogis per 1. October zu verm. 2185

Neuberg 2 ist ein geräumiges Zimmer nebst 2 Mansarden, Küche und Zubehör an ruhige Leute billig abzugeben. Näheres daselbst. 4594

Neugasse 3 ist ein Parterre-Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie zu verm. 4359

Nicolasstraße 7, Parterre und Bel-Etage Garten. Einzusehen von 12—4 Uhr. 960

Nicolasstraße 10, Parterre, eine elegante Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder per 1. October zu vermieten; nötigenfalls kann zum 1. October oder 1. April eine weitere Wohnung von 2 Zimmern und Cabinet ebenfalls daselbst Parterre dazu gegeben werden. 3693

Nicolasstraße 12 ist der elegante 1. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 12312

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche und Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2523

Rheinstraße 36 ist ein g. möbl. Part.-Zimmer z. verm. 4980

Rheinstraße 44 in der Frontspitze 2 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 8—3 Uhr. Näh. Schwalbacherstraße 22, Parterre. 279

Rheinstraße 49, 2 St. h., ist eine Wohnung, 8 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—11 Uhr und 4—6 Uhr. 15440

Rheinstraße 50 ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 2824

Römerberg 1 ist eine kl. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 4598

Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näh. Parterre. 12105

Römerberg 13 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1570

Schillerplatz 3 zwei ineinandergehende möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 4711

Schulgasse 4. Brdh., 1. Stock, gut möbl. Zimmer z. v. 2915

Schützenhofstraße 3 ist auf 1. October ein Saal mit Nebenräumen (Local der Frauenarbeitschule) zu vermieten. Näheres bei Architect Vogler. 3480

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von Nachmittags 2 Uhr an. Näh. Parterre. 15531

Kleine Schwalbacherstraße 1a, nahe der Kirchgasse, ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche u. (abgeschlossen) auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 26. 15694

Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 event. 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 4545

Spiegelgasse 6, 2. Stock, ist eine frdl. Wohnung von 3 kl. Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 15626

Stiftstraße 11, 2. Etage, zwei große, gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres zwischen 11 und 4 Uhr. 1351

Stiftstraße 22 sind zwei Zimmer und eine Küche möbliert oder unmöbliert per 1. October zu vermieten. 4993

Taunusstraße 1, 3. Etage, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer (Südseite, Winterfenster, Porzellanofen) auf Dauer zu vermieten. 4629

Taunusstrasse 45

sind möblierte Wohnungen mit und ohne Küche für den Winter zum October zu vermieten. 4531

Waldmühlweg 9 ist eine sehr ruhige, gesunde Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres in derselben Etage. 1164

Walramstraße 11 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. October zu vermieten. Näheres im **Vorschuh-Verein**, Friedrichstraße 14b. 3799

Walramstraße 13 eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October oder früher zu vermieten. Näh. im Laden. 4899

Walramstraße 31, Bel-Etage, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 581

Webergasse 14 im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden und Holzstall, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 14161

Wellritzstraße 7 können zwei Herren eine möblierte Dachkammer nebst Koft erhalten. 46

Weilstraße 6 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4583

Weilstraße 18 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 15148

Wellritzstraße 9 sind zwei kleine Wohnungen von je einem Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör, sowie eine Dachstube auf 1. October zu vermieten. 4591

Wellritzstraße 44 im Vorderhaus, 1. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. 2136

Wilhelmstraße 18 möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmern und Küche, monatweise oder auch auf's Jahr zu vermieten. Näh. bei **Georg Bücher**. 15724

Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, 3 Zimmer und Küche, ist nur an ruhige Leute zu verm. Waldmühlweg 11. 18

Großes Zimmer mit Cabinet

unmöbliert zu vermieten Webergasse 6, I., links. 14792

Eine freundliche Mansard-Wohnung in bester Lage der Stadt, mit Wasserleitung versehen, an kinderlose Leute per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Exped. 15518

In meinem Landhause Viebricherstraße 11 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und sehr vollständiges Zubehör enthaltend, zu vermieten. Näheres daselbst oder in meiner Wohnung Emserstraße 18.

H. Fausel Wwe. 59

Wohnung mit Werkstätte zu vermieten Michelsberg 7. 535
 Ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten
 Welltrichstraße 33, Bel-Etage. 42
Die Schweizer-Villa Kapellenstraße No. 39 (neue
 Nummer 61), enthaltend Salon, 4 Zimmer, Küche, 3 Man-
 sarden, Keller u., große, mit Glas geschlossene Veranda,
 Doppelfenster u., bis auf's Kleinste comfortabel und elegant
 möblirt, preiswürdigst zu verm. N. im Nebenhause. 1249
 Möblirtes Zimmer zu verm. Faulbrunnstraße 1, Part. 2087
 Schön möblirtes Zimmer zu vermieten Röderallee 12. 2293
 Gut möblirtes Zimmer in ruhigem Hause in guter und freier
 Lage zu vermieten Hellmündstraße 11, 2. Stock. 3219
 Freundl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. Mauritiusplatz 6. 14308
 Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst
 Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten.
 Näheres Expedition. 3263
 Zwei möblirtes Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder
 ohne Koft zu vermieten Walramstraße 37, 2 St. h. r. 3321
 Zwei möbl. Zimmer auf 1. Oct. z. vm. Röderstr. 26, 2 Tr. h. 3867
**Zum 1. October sind Schwalbacherstraße 22 Par-
 terre 3—4 elegant eingerichtete, möblirtes Zimmer
 im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres
 von 10—1 Uhr Louisenstraße 31, Parterre. 4035**
 Ein fein möblirtes Zimmer mit 2 Betten auf gleich zu ver-
 mieten Dohheimerstraße 18. 4176
 Zwei comfortable, möbl. Zimmer z. vm. Friedrichstr. 6, 1 St. 4444
 Zwei Zimmer und Küche u. im 2. Stock an ruhige Leute zu
 verm. Näh. bei H. Ederlin, Hellmündstraße 29a. 4446
 In meiner Villa Emserstraße 9 ist die Hochparterre-Woh-
 nung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, möblirt oder
 unmöblirt, sogleich zu vermieten.
 Dr. Thilenius. 4540
 In meinem neu erbauten Hause Platterstraße 1c sind zwei
 Wohnungen von 4 Zimmern und Zubehör, sowie eine Man-
 sard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres da-
 selbst bei Ludwig Stubenrauch, Maurermeister. 4575
**Reisehalber ein elegant möblirtes Hochparterre,
 7—8 Zimmer, Küche und Mansarden, Sonnen-
 bergerstraße (am Kurhaus), für den Winter zu
 vermieten. Näheres Expedition. 3146**
 Zwei gut möblirtes Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens
 für den Winter zu vermieten. Näh. Exped. 4640
 Eine möblirtes Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit oder
 ohne Küche, ganz oder getheilt, zu verm. Jbsteinerweg 3. 4646
 Ein schönes, großes Zimmer und eine heizbare Mansarde auf
 gleich zu vermieten. Näh. Exped. 4879

In der Villa Parkstraße 16 ist eine Wohnung
 von 5 Zimmern (1 Salon mit Balkon, 1 Schlafzimmer,
 3 Schlafzimmer), gut möblirt, mit Küche und Zubehör
 oder Pension auf 1. October zu verm. Näh. das. 4725

Ein oder zwei freundlich möblirtes Zimmer billig zu vermieten.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 4685
 Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bleichstraße 1. 4068

In der Villa Parkstraße 16 sind gut möblirtes
 Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.
 Näheres daselbst. 4726

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Ellenbogengasse 17, 1 St. h. 5025

Wegen Abreise ist die 2. Etage, Sonnenbergerstraße 20,
 auf October möblirt zu vermieten. Daselbst einzuk-
 sehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 3584

Möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
 mieten Moritzstraße 6, 2. Etage links. 4846

In der Villa Geisbergstraße 19 ist eine möblirtes
 Wohnung zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 19 oder
 Schöne Aussicht 6. 4908
 Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8, Vorderhaus. 3574
 Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgraben 21. 4374
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 13. 4793
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 1, 1 St. 4804
Salon mit Schlafzimmer in herrlicher, gesundester Lage
 sofort zu vermieten; auch einzelne Zimmer. Näheres in
 der Villa Kapellenstraße 53. 4963
 Ein auch zwei schön möblirtes Zimmer in guter Lage bei einer
 gebildeten Dame zu vermieten. Gefällige Offerten sub
 M. K. 20 in der Expedition d. Bl. erbeten. 5130
**Die Bel-Etage meines Hauses Schützenhofstraße 2,
 enthaltend 6 Zimmer und Zubehör, ist auf den
 1. Januar zu vermieten. C. Bartels. 4841**
Sonnenberg. In meinem neuen Hause Adolph-
 straße No. 169 ist die Bel-Etage,
 bestehend in 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und sonstigem
 Zubehör, im Ganzen oder auch getrennt sofort oder zum
 1. October zu vermieten.

See Igen, Bürgermeister. 4624
Laden mit Ladenzimmer auf 1. October zu vermieten
 Webergasse 46. 2340

Webergasse 16 ist per 1. April 1882 der von Herrn
 Marxheimer seit 10 Jahren
 innegehabte Laden nebst Wohnung, sowie der von Herrn
 Brühl seit 6 Jahren innegehabte Laden mit Wohnung auf
 eine Reihe von Jahren zu vermieten; eventuell werden
 beide Läden und Wohnungen auch zusammen abgegeben.
 Nähere Auskunft Herrngartenstraße 8, Parterre. 3696

Laden mit Wohnung und Zubehör
 per 1. October zu ver-
 mieten. Näheres bei
C. Christmann sen.,

Webergasse 6. 4542
Laden vom 1. Januar ab zu vermieten Goldgasse 1. 4822
 Kerosstraße 16 ist eine Werkstätte zu vermieten. 40
 Nicolassstraße 5 ist ein Weinkeller zu vermieten. 564
Kengasse 4 sind die von den Herren Marx und Wolf-
 john benutzten 3 großen Fruchtspeicher, Pferdestall, großer
 Keller und sonstige Lagerräume, Comptoir und Wohnung
 auf 1. April 1882 zu vermieten. Näheres bei Heinrich
 Wegandt im 2. Stock. 2613
 Karlstraße 30 ist ein Pferdestall, auf Verlangen mit Wohnung,
 zu vermieten. 4779
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Grabenstraße 20, 2 Tr. 5156
Pension in Mosbach Wiesbadener Chaussee 7. 638

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. September.

Geboren: Am 5. Sept., dem Schutzmann Robert Bierjahn e. S. —
 Am 6. Sept., dem Schlosser und Mechaniker Wilhelm Nibel e. L., N.
 Sophie Friederike. — Am 6. Sept., dem Kaufmann Wilhelm Schellenberg
 e. L., N. Amalie Mathilde.
 Aufgeboren: Der Tapezierergeselle Heinrich Carl Berghof von hier,
 wohnh. dahier, und Theobore Elise Müller von hier, wohnh. dahier.
 Verheiratet: Am 6. Sept., der Eisenbahnarbeiter Emil Friedrich
 August Groß von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Rimmelt von
 Limburg a. d. Lahn, bisher dahier wohnh.

Adminalisches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen
 Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr
 10 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Abend 5 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, A. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 6 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr,
 Sabbath Musaph 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath
 Abends 7 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr, Wochentage
 Abends 6 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8 September 1881.)

Im Nassauer Hof:**Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Preussen**

nebst Gefolge: Hr. Prem.-Lieut. v. Schlichting, Adjutant. Hr. Prem.-Lieut. v. Besser — und Dienerschaft.

Adler:

Freund, Kfm., Elberfeld.
 Cahes, Fabrikb. m. T., Mülheim.
 Meuser, Fabrikb. m. Fr., Plettenberg.
 Küpper, Rent. m. Fr., Elberfeld.
 Bayer, Fr. Baurath m. T., Coblenz.
 Denereé, Fr. Insp., Coblenz.
 Bayer, Stud., Coblenz.
 Endres, Kfm., Köln.
 Altschul, Kfm. m. Fam., Prag.
 Langheinrich, Fabrikb., Schlitz.
 Dresel, Berlin.
 Dötsch, Fr. m. Bed., Coblenz.
 Wilborn, Fr. m. Sohn, Moskau.
 v. Holbach, Hauptm., Spandau.
 Hartog, Kfm., Berlin.

Alteesaal:

Bunts, Anwalt m. 2 T., Amsterdam.
 Granichstädter, m. Fam., Wien.

Bären:

Schäfer, Madrid.
 Schäfer, Fr., Madrid.

Cölnischer Hof:

Fleischer, Karlsbad.
Kaltwasserheilanstalt
Dietsenmühle:
 Windekilde, Lehrer, Neuwied.

Einhorn:

Dittrich, Mainz.
 Laub, Kfm., Würzburg.
 Mayen, Gutsbes., Hof Neuhoft.
 Lagrauch, Kfm., Brüssel.
 Mörmann, Kfm., Brüssel.
 Geradt, Kfm., Brüssel.
 Achilles, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Wöllmer, Kfm. m. Fr., Winderack.
 Neuhaus, 2 Fr., Düsseldorf.
 Simmonds, Kfm., Frankfurt.
 Kupfer, Kfm., Berz kunstadt.
 Freher, Fabrikbes., Magdeburg.
 Gunzel, Kfm., Bonn.

Eisenbahn-Hotel:

Beesmer, London.

Engel:

Hollerbach, m. Fr., Frankfurt.
 Dürselen, m. Fr., Düsseldorf.
 Haas, Fr., Hamburg.
 Riese, Fr. Dr. m. T., Frankfurt.

Englischer Hof:

Sels, 2 Hrn., Neuss.

Europäischer Hof:

v. Seeckt, Fr. Rent. m. Begl., Montreux.
 v. Seeckt, Rent. m. Fr., Montreux.
 Klein, Kfm., Siegen.
 Ax, Kfm., Siegen.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Ephraim, Kfm., Posen.
 Engel, Mecklenburg.

Grüner Wald:

Loosen, Kfm., Köln.
 Hofmann, Pfarrer, Heinsbach.
 Simon, Kfm., Köln.
 Fischer, Fabrikbes., Frankfurt.
 Stöckicht, Fabrikbes., Barmen.
 Coomans, Antwerpen.
 Gybels, Antwerpen.

Hotel „Zum Mahn“:

Kaas, Kfm., Crefeld.
 Loney, Kfm., Lüttich.
 Bohrer, Kfm., Lüttich.

Goldenes Kreuz:

Rheinhold, Fr., Düsseldorf.
 Keller, Fr. Pastor, Kriegsheim.
 Nelchen, m. Fr., Wackenheim.
 Schlüter, Fr. m. Tochter, Görlitz.
 Mahlerwein, Fr., Gimsheim.
 Kullmann, Fr. Dr., Altenstadt.

Vier Jahreszeiten:

Schwerin, Graf m. Fr., Weilburg.
 Seely, England.
 Faisst, Fr., Heilbronn.
 Ott, Heilbronn.
 Wolff, Hamburg.
 v. Wasten, Excell. m. Bed., Petersburg.
 Schmidt, Frankfurt.

Kaiserbad:

Benseman, Fr. Rent. m. Bd., Berlin.
 Pyck, Landg.-Rath m. Bd., Berlin.
 Plumer, Fr. Rent., Düsseldorf.
 Görtz, Fr. Rent., Düsseldorf.

Nassauer Hof:

Trenor, London.
 Trenor, Valencia.
 Lejeune, m. Fr., Antwerpen.
 Prayer, Haag.
 Knox, m. Fr., Irland.
 Se. Durchl. Prinz Löwenstein, Werthheim.
 Waldhausen, m. Fr., Elberfeld.

Villa Nassau:

Pallah d'Essex, Fr. Baron, Holland.
 de Print, Fr., Holland.

Hotel du Nord:

v. Klinghowström, Fr. m. Tocht., Potsdam.
 Barföd, Amsterdam.
 van der Linden, m. Fam., Amsterdam.
 Richer, Fr. m. Nichte, Asch.
 de Cheviere, 2 Hrn., Paris.
 Gläser, m. Fr., Berlin.

Alter Nonnenhof:

Berger, Kfm., Köln.
 Sauerborn, Coblenz.
 Schlemper, Solingen.
 Tillmann, 3 Hrn., Solingen.
 Schlamann, Herborn.
 Diefenhardt, Haiger.
 v. Drygalski, Offizier, Allendorf.

Pfälzer Hof:

Nedermeier, Kfm., Hannover.

Rhein-Hotel:

Nadenheim, Kfm., Mannheim.
 Seeligmann, Rt. m. Fm., Altona.
 Langham, 2 Hrn. Stud., London.
 v. Bose, Rent. m. Fr., Holland.
 Fletcher, Fr. m. 3 Töcht., London.
 Woodstock, Fr. m. Bed., London.
 Lambert, Rent. m. Fam., England.
 Trolt, Fr. m. Nichte, Bremen.
 Bräunig, Fr. m. Nichte, Lübeck.
 Blackhouse, Rent., Dublin.
 Mac Cernick, Rent., Dublin.
 Rethaan, Fr., Macaré.

Römerbad:

van Esta-Tjablingen, 2 Fr., Arnheim.
 van Eybergen-Oliet, Fr., Arnheim.
 v. Bose-Thaligen, Fr., Arnheim.
 Gutberlet, Fr. Pfarrer, Gudensberg.
 Martin, Fr., Gudensberg.
 Burkhardt, Fr., Offenbach.
 Lang, Fr., Vogelsang.
 Molitor, Würzburg.

Rose:

Loris-Melikoff, Graf m. Fam. u. Bed., Petersburg.
 Kruger, Ingen. m. Fr., Düsseldorf.
 J. Andrews, m. Fr., London.
 Th. Andrews, m. Fr., London.
 Curtis, Schottland.
 Curtis, Fr., Schottland.
 Marchand, Fr. Consul, Dresden.
 Heine, Fr., Dresden.
 Smith, m. Fr., London.

Weisses Ross:

Stamer, Kfm., Berlin.

Weisser Schwan:

Wimmer, Annaberg.
 Degen, Berlin.

Sonnenberg:

Weiber, Bingen.

Taurus-Hotel:

Grumbaum, m. Tocht., Leipzig.
 Röchling, Stud., Ludwigshafen.
 Traumann, Stud., Mannheim.
 Stoller, Kfm., Breslau.
 Heineken, Dr., Bremen.
 v. Duhn, Oberlandesger.-Rath, Hamburg.
 Lerigs, Amtsger.-Rath, Rheine.
 Lange, Kfm., Sommerfeld.
 Barchewitz, Rent., Dresden.
 Hecker, Fr., Wallerfangen.
 Schumann, Amtricht, Osterode.
 Glasewal, Amtricht, m. Fr., Mansfeld.
 Kruvet, Postmstr., Altenessen.
 Steilberg, Reg.-Rath m. Fam., Düsseldorf.
 Bergfeld, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
 Buser, Kfm., Basel.
 v. Wyk, Amsterdam.
 Schneider, Dr., Gotha.

Spiegel:

Vetter, Ingen. m. Fr., Essen.
 Ernst, Mainz.

Hotel Trinthammer:

Pfaumüller, Lieut., Darmstadt.
 Baldus, Sangerhofen.

Hotel Victoria:

Macknight, Rent., London.
 Kern, Rent. m. Fam., Düsseldorf.
 Knefen, Kfm. m. Fam., Düsseldorf.
 Habernickel, Fr. Rent. m. Fam., Remscheid.

Hotel Vogel:

Ptacek, Leicester.
 Schäfer, Kfm. m. Fr., Gelsenkirchen.
 Reis, Frankfurt.

In Privathäusern:

Villa Anna:
 Ledéer, Kfm., Prag.
 Villa Heubel:
 Bösendorfer, Fr. Rent., Wien.
 Schöneck, Fr. Obriest-Lieut., Wien.
 Langgasse 48:
 v. Scherer, Offizier m. Fr., Petersburg.
 Pension Mon-Repos:
 Pfaff, Dr. med., Berlin.

Fahrten-Pläne.**Rassauische Eisenbahn.****Tannusbahn.****Abfahrt von Wiesbaden:**

6 30 7 40 8 31 9 2 10 45 11 40
 12 20 1 11 2 12 3 43 4 10 5 27
 5 2 5 28 7 43 8 10 8 27
 8 50 9 22 (an Sonn- und Festtagen).
 9 41 10 20

* Nur bis Diebrich. ** Nur bis Mainz.
 † Verbindung nach Coblenz.

Ankunft in Wiesbaden:

7 42 8 7 9 18 10 21 11 13 12 1
 12 11 12 11 13 14 2 55 3 19 4 23
 4 23 5 26 6 14 7 10 8 4
 8 29 8 51 (an Sonn- u. Festtagen).
 9 20 10 5 11 52 (an Sonn- u. Festtagen u. Mittwoch).

* Nur von Diebrich. ** Nur von Mainz.
 † Verbindung von Coblenz.

Rheinbahn.**Abfahrt von Wiesbaden:**

5 45 7 16 9 10 10 50 2 36 4 10
 5 13 6 57 9 52

* Nur bis Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden:

8 3 9 21 11 10 11 55 2 29 5 53 6 57
 8 9 15 10 36

* Nur von Wiesbaden.

Geffische Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.****Abfahrt von Wiesbaden:**

5 25 7 50 10 55 3 6 50

Ankunft in Wiesbaden:

7 24 9 44 12 34 4 31 8 44

Richtung Niederrhausen-Simmurg.**Abfahrt von Niederrhausen:**

6 21 8 41 11 58 3 51 7 35

Ankunft in Niederrhausen:

6 47 9 7 11 47 3 42 8 3

Richtung Höcht-Simmurg.**Abfahrt von Höcht:**

7 49 11 4 2 57 4 28 6 41 10 50 (nur bis Niederrhausen).

Ankunft in Höcht:

7 30 9 53 12 34 4 28 5 49 8 50

Richtung Simmurg-Höcht.**Abfahrt von Simmurg:**

5 35 7 55 10 35 2 30 6 51

Ankunft in Simmurg:

7 25 (nur von Niederrhausen). 9 45 12 4 55 8 36

Rhein-Dampfschiffahrt.**Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.**

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 Uhr („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 Uhr („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Diebrich 8 1/4 und 8 3/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20. 10298

Marktblätter.

Wiesbaden, 8. September. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 25 Mt. 25 Pf. bis 25 Mt. 75 Pf., Roggen 19 Mt. 20 Pf., Hafer 14 Mt. 20 Pf. bis 19 Mt. 20 Pf., Gerst 10 Mt. 40 Pf. bis 11 Mt. 60 Pf., Riststroh 7 Mt. 40 Pf. bis 8 Mt. 40 Pf. Simmurg, 7. September. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 20 Mt. 60 Pf., Korn 15 Mt. 45 Pf., Gerste 11 Mt. 85 Pf., Hafer 7 Mt. 50 Pf.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Chr. Jstel, Langgasse 15, H. Augenbühl, kleine Burg-
straße 6, Herrn Schellenberg (Buchhandlung), Drantenstraße 1.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiessbaden.

1881. 7. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Bar. Minn.)	331.20	332.05	332.54	331.93
Thermometer (Reaumur)	9.6	16.4	10.6	12.20
Dunstspannung (Bar. Minn.)	4.19	3.73	4.42	4.11
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91.3	47.2	88.8	79.10
Windrichtung u. Windstärke	D. i. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	heiter.	bewölkt.	
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	—	

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 7. September 1881.
Geld. Wechsel.

Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168.65 bz.
Dufaten 9 „ 60—65	London 20.480—495—480 bz.
20 Frcs.-Stücke 16 „ 20—23	Paris 80.90—80.85 bz.
Sovereigns 20 „ 39—44	Wien 173.70 bz.
Imperiales 16 „ 73—78	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 „ 21—24	Reichsbank-Disconto 5%.

Freund oder Feind.

(3. Fortf.) Historische Erzählung von Fr. Arnefeldt.

Karl lächelte halb spöttisch, halb wehmüthig. „Ihr nennt mich Sire, Ihr behandelt mich als König, Sir Ralph und wollet mich doch hindern, zu denen zu gehen, die mich zum König ausgerufen haben.“

„Zum König ausrufen, zum König machen kann Euch Niemand, Sire, Ihr seid König von Gottes Gnaden, seid es seit jenem Tage, an welchem die Seele des königlichen Märtyrers, Eures in Gott ruhenden Vaters, zum Himmel emporstieg.“

„Ein König ohne Land, ein Gefangener auf diesem Felsen-schloß,“ grollte Karl.

„Nicht nur die Felsen schützen Euch, auch die treuen Herzen, die Euch hier umgeben,“ versetzte der alte Royalist warm.

„Glaubt nicht, daß ich das verkenne,“ entgegnete Karl schnell, „aber bedenket, was ist ein König ohne Land, ohne Heer? Die Schotten bieten mir beides, sie wollen mich zu einem wahren Könige machen.“

„Zu einem Könige von Ihrer Gnade, Majestät; kennt Ihr alle Bedingungen, die man Euch auferlegen will?“

„Noch nicht. Ritter Georg Wincam hat nur den Auftrag, anzufragen, ob ich mit den Schotten tractiren wolle.“

Sir Ralph sprang auf und stampfte heftig mit dem Fuße; wie beschämt über diesen Bornesausbruch ließ er sich dann wieder in seinen Sessel nieder und sprach, die Stirn senkend, mit gedämpfter Stimme: „Verzeihung, Sire, aber das alte Blut, von dem jeder Tropfen Eurem erlauchten Hause gehört, schäumt über bei der Vorstellung, daß Untertanen es wagen, mit ihrem Könige tractiren zu wollen.“

„Sie haben schon weit mehr gewagt, mein lieber Sir Ralph,“ sagte Karl wehmüthig.

„Deshalb eben solltet Ihr nicht ein Haar breit weichen von dem, was Euer Recht ist.“

„Wenn ich, wie Wincam vorschlägt, nach dem Haag hinüberginge, und hörte, was man von mir wollte, das verpflichtete mich noch zu nichts.“

Sir Ralph schüttelte das greise Haupt. Er fand es begreiflich, daß der junge Fürst sich hinwegsetzte von dem einsamen Eiland und die Gelegenheit, welche sich ihm bot, es mit gutem Anstande verlassen zu können, zu ergreifen strebte, aber er wollte ihn nicht ziehen lassen. Seine Pflicht gebot ihm, den König zu behüten vor den eigenen Gelüsten, wie vor den Anschlägen Anderer.

„Geht nicht,“ wiederholte er; „thut einen Schritt ihnen entgegen, und Ihr habt Eure Würde vergeben für immer.“

„Heißt es seine Würde vergeben, wenn ein König kommt, sobald sein Volk ihn ruft?“

„So mag es Euch rufen ohne Vorbehalt; es will aber mit Euch tractiren.“

„Ihr stoßt Euch an Worte, Sir Ralph.“

„Zwischen Euch und den Schotten liegen nicht bloß Worte, sondern Thaten, schwere verhängnißvolle Thaten,“ entgegnete der alte Herr gepreßt. „Auch Euer königlicher Vater ging nach der Schlacht bei Naseby zu den Schotten; habt Ihr vergessen, daß sie ihn den Engländern auslieferten?“

Eine Pause folgte, Karl stützte das Haupt gedankenschwer in die Hand, die letzten Worte hatten doch einen tiefen Eindruck auf ihn gemacht. Plötzlich sprang er auf; sein Auge blitzte, er warf die Faden heftig zurück.

„Ich habe nichts vergessen und bin weit entfernt, den Schotten zu trauen!“ rief er, „aber die Verhältnisse liegen anders, sie brauchen mich und ich — ich brauche sie,“ fügte er mit eigenthümlicher Betonung hinzu. „Nur mit ihrer Hilfe kann ich der Rebellen Herr werden.“

„Rebellen gegen Rebellen.“

„Kennt Ihr ein anderes Mittel, Sir Ralph, meinen Thron wieder zu gewinnen?“

„Ja, Sire,“ versetzte der alte Herr würdevoll, „still sein und hoffen.“

„Darüber könnte ich alt auf Schloß Mount Orgueil werden,“ entgegnete Karl bitter.

„Es wäre auch das besser, als jung den Ränken Eurer Feinde zum Opfer zu fallen,“ gab Sir Ralph gelassen zur Antwort, „aber Ihr habt es nicht zu befürchten. Die Republik, wie sie die Spottgeburt von einem Regimente nennen, wird nur von kurzer Dauer sein, Euer Erbe ist gebündelt mit dem Blute Eures Vaters. Er ist gestorben als König, mit dem Muth eines tapferen Edelmannes, mit der Geduld und Demuth eines reinigen Christen. Das hat dem verblendeten Volke die Augen geöffnet. Glaubt mir, seit dem Tage, an welchem das Haupt des königlichen Märtyrers fiel, ist Mancher in sich gegangen, der bis dahin verstorbt gewesen war. Mit jener Stunde begann in England die Bewegung für das geheiligte Königthum; sie wird stärker und stärker werden und nicht aufhören, bis der Thron Ew. Majestät in seiner ganzen Herrlichkeit wieder aufgerichtet ist. Darum Sire, wiederhole ich Euch das Wort der Schrift: Still sein und hoffen.“

Der alte Herr hatte gesprochen wie ein begeisterter Seher, und Karl war tief bewegt.

„Ich danke Euch, Sir Ralph,“ sagte er, dem Gouverneur die Hand reichend, „nehmt mein Wort darauf, ich werde nichts übereilt beschließen.“

Sir Ralph verbeugte sich und verließ, die Worte des Königs als Entlassung nehmend, das Gemach. Es erschien ihm gerathen, Karl unter dem Eindruck der letzten Mahnung sich selbst zu überlassen.

Der junge Fürst ging nach Sir Ralph's Entfernung einige Male in großer Erregung im Zimmer auf und ab. „Er hat recht,“ sagte er, „es ziemt sich nicht für den König, mit seinen Untertanen zu paktiren, die Krone ist mein durch göttliches Recht, sie haben sie mir nicht zu geben, haben mir keine Bedingungen vorzuschreiben. Was der König seinen Untertanen gewährt, ist freier Ausfluß seiner Gnade.“

Er trat an das hohe Bogensfenster und blickte hinaus auf das Meer, das silberschimmernd im Glanze der Frühlingssonne dalag. Wie große Wasservögel segelten in der Entfernung Schiffe vorüber.

„Vor mir das unendliche Meer, um mich die engen Mauern, die mich gefangen halten!“ seufzte Karl. „Alter, guter Sir Ralph, Dein Sprüchlein mag probat sein für einen Graukopf wie Du bist, in dessen Adern das Blut trägt, rinnt, dessen Pulse in matten Schlägen klopfen. Ich — ich kann nicht still sein und hoffen! Ich bin kaum zwanzig Jahre alt, ich sehne mich nach dem Leben, nach dem Genusse! Und doch,“ fügte er traurig und resignirt hinzu, „es muß sein, Sir Ralph hat recht, ich darf nicht unterhandeln.“

(Fortsetzung folgt.)